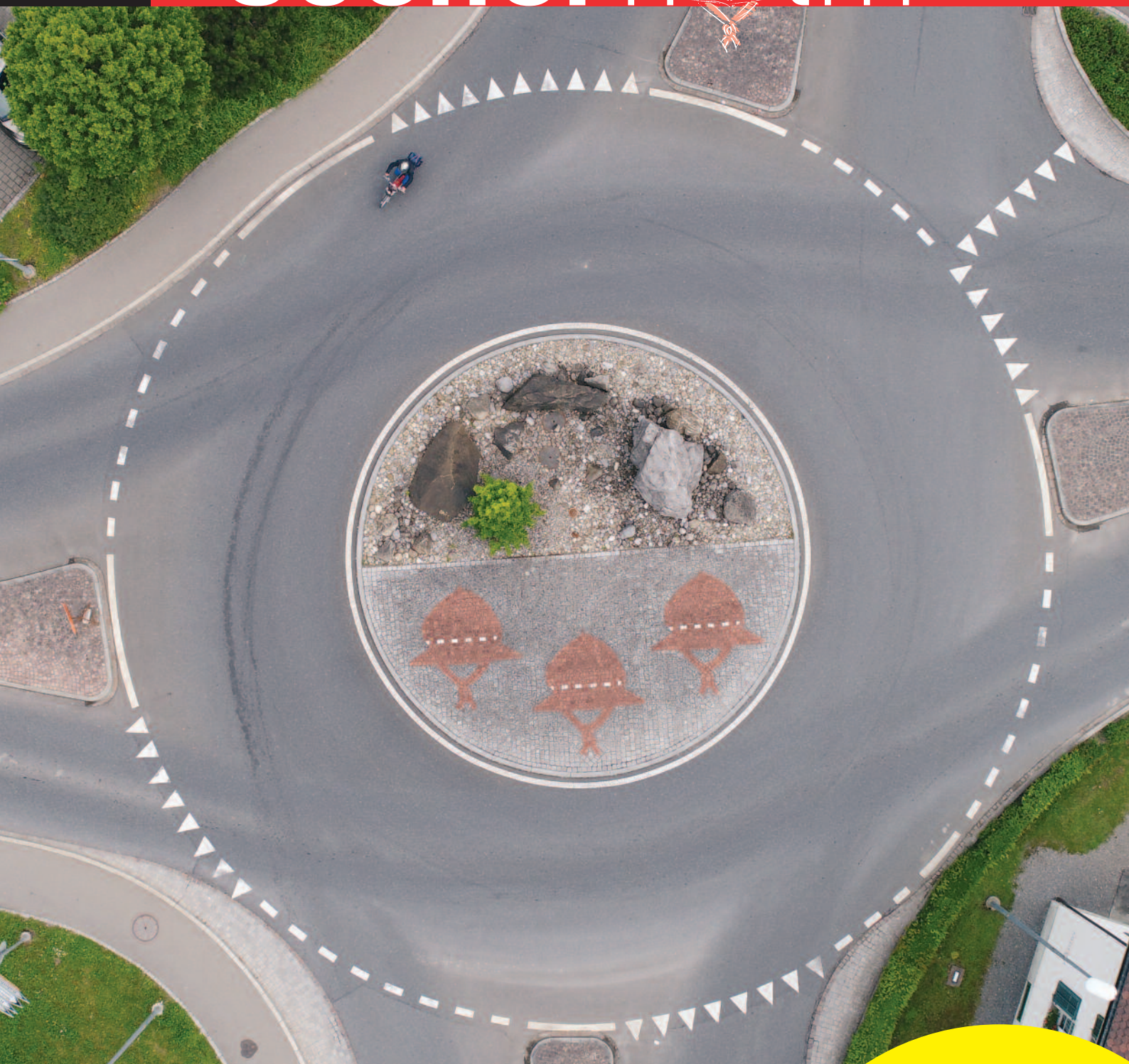




Gemeindeammann Heinz Bürki
Hallenbad Seon – ein Ort zum Verweilen
Das Dorfmuseum Seon
Hans Ueli Gloor (1938 - 2015)
Studenten der seenerhelm Redaktion



**Entsorgungs-
kalender 2018**

Bitte aufbewahren

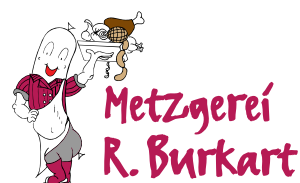
Ladenstrasse

Seon Unterdorf

Im Underdorf
d' Seon, esch
immer öppis los!



Gratis-Parkplätze!
www.ladenstrasse-seon.ch



Inhalt

Editorial Inhalt Impressum	3
Gemeindeammann Heinz Bürki	5
Hallenbad Seon – ein Ort zum Verweilen	5
Personelle Änderungen auf der Gemeindeverwaltung	7
Wetterstation bleibt bestehen	7
Papeterie/Buchbinderei Rauber	9
Das Dorfmuseum Seon	11
Herbst – Regen – Langeweile – Keine Lust auf frische Luft	11
Es ist ein vielseitiger Beruf, welcher sich ständig weiterentwickelt	12
Männerchor Seon	15
Final Schweizermeisterschaft	15
Neues von der Theatergruppe Seon	16
Turnerabende Seon unter dem Motto «Grossstadtdschungel»	16
Entsorgungskalender 2018	17
«Häb haut ond stoss met eus a!» Silvester mit dem MC Phoenix	18
seetal chile seon	18
Hatha Yoga, die leichte Bewegung für mehr Entspannung und Energie	19
Katholische Pfarrei Seon	20
Reformierte Kirchgemeinde Seon	21
Hans Ueli Gloor (1938 - 2015)	22
Mit Stabilität in der Schulführung die Veränderungen in der Schullandschaft anpacken	23
Die Schule Seon gratuliert und bedankt sich Pensionierungen	24
Die Schule Seon gratuliert und bedankt sich Jubiläen	26
Was indische Kultur, Kletterseile und sich bedroht fühlen gemeinsam haben	27
Studenten der seenerhelm Redaktion	28
Jugendarbeit Seon: Zusammen geht mehr	30

Editorial



Liebe Seenerin Lieber Seener

Veränderungen gehören zum Leben. Nach unserer Geburt sind wir Veränderungen ausgesetzt. Meistens freiwillig, manchmal nicht. An gewisse Veränderungen müssen wir uns gewöhnen und anpassen. Nichts ist beständiger, als der

Wandel. Veränderungen erleben wir auch in einem Dorf. Altes verschwindet, Neues entsteht. Das Dorfbild verändert sich. Die Menschen im Dorf verändern sich. Veränderungen erfahren wir auch in der Wirtschaft oder Politik. Veränderungen soweit das Auge reicht. Veränderungen können eine Chance sein, manchmal aber auch ein Verlust. Veränderungen bedeutet Fortschritt, vielleicht nicht immer. Veränderungen lösen Gefühle aus. Veränderungen sind unausweichlich. Veränderungen gehören zum Leben.

Die neueste Ausgabe des «seenerhelms» hat sich optisch nicht verändert. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Thomas Strütt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Seon | **Erscheinung** Mai und Oktober | **Adresse** seenerhelm, Postfach 29, 5703 Seon
Redaktionsteam Irene Jaschek | Manuel Suter | Nicole Hediger | Stefan Gugler | Herbert Marchesi | Roger Schmid
Pascal Weber | Markus Thomann | **Finanzen** Susi Strütt | **Gestaltung, Konzept, Layout** Thomas Strütt, ts werbung seon
Auflage 3000 Exemplare | **Druck** diestar, Seon | **Mitwirkende Autoren an dieser Ausgabe** Fabian Birrer | Stefan Gugler
Irene Jaschek | Manuel Suter | Ursula Hauller | Gerhard Ruff | Schulpflege und Schulleitung Seon | Pascal Weber
Fotos Pascal Weber | Irene Jaschek | Gemeinde Seon | Fabian Birrer | Nathalie Gerbex

Titelbild Kreisel von Seon | Foto Hans Ueli Keusch, Flyfoto.ch

Redaktions- und Anzeigenschluss Ausgabe Mai: 16. März 2018 | www.seenerhelm.ch | info@seenerhelm.ch

Bankverbindung Hypothekarbank Lenzburg AG, Filiale Seon | IBAN: CH79 0830 7000 2525 0031 8

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Lenzburg. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise, sind, mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle, nur mit Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktion gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Informationsmaterial übernimmt der Herausgeber und Redaktion keine Haftung. Herausgeber und Redaktion setzen voraus, dass ihnen zur Veröffentlichung zur Verfügung gestelltes Material frei von Rechten Dritter ist. Alle Rechte vorbehalten. ©seenerhelm 2017



**autowaschzentrum
birren seon**

MODERNSTE AUTOWASCHANLAGE DER REGION
zwischen Lenzburg und Seon



**NEUE BÜRSTEN-
WASCHANLAGE**

- > Textilwäsche mit Shampoo
- > Rundumhochdruck
- > Perl-Wax-Trocknung mit Gebläse für nur **Fr.10.-**

**NEUE PROGRAMME IN
DEN WASCHBOXEN**

- > Felgen Spezialreiniger
- > Insekten Spezialreiniger
- > XXL-Schaum

**Offen
24 h
365 Tage**

Die Nummer 1 in der Autopflege



Yogaschule Seon

Maria Buccafurni, Dipl. Yogalehrerin

HATHA-YOGA im Hallenbad Seon

Yoga schenkt allen Menschen mehr Beweglichkeit, Energie, Konzentration, Entspannung und Freude.

Montag	18.30 – 19.40	
Dienstag	09.00 – 10.10 18.30 – 19.40	
Mittwoch	09.30 – 10.40 18.30 – 19.40 20.00 – 21.10	Atmung und Entspannung
Freitag	18.30 – 19.40	5 x Yoga für Männer ab 3. November 2017

Jetzt anmelden für Probelektion
Alle sind willkommen

**T 079 651 30 51 • info@yogaschule-seon.ch
www.yogaschule-seon.ch**



Lassen Sie sich von der Fachspezialistin beraten:

- Individ. Gesichtspflege • Green Peel® Comfort Kräuterschälkur
- div. Make-up • Färben von Brauen und Wimpern
- div. Körperbehandlungen • Haarentfernung mit Wachs
- Manicure • Spezialbehandlungen

Ich freue mich, Sie in ruhiger Atmosphäre verschönern zu dürfen.
Susi Strütt


Kosmetisches Fachinstitut seit 1987

Zelgmatten 6 | 5600 Lenzburg | **Telefon 062 891 47 47**
diamant.kosmetik@bluewin.ch | www.diamant-kosmetik.ch

Mitglied Verband


T S W E R B U N G
atelier für gestaltung

typografik

konzeption und gestaltung
logos | broschüren
zeitschriften | webdesign

thomas strütt | seetalstrasse 2 | 5703 seon
telefon **062 775 06 75**
tsw@pop.agri.ch | tsw@tsw.ch | www.tsw.ch


auf den Punkt schreiben.



Schreiben - texten - formulieren für Unternehmen

- Flyer und Broschüren • Newsletter • Webseiten • Zeitungsartikel

Irene Jaschek

Seetalstrasse 2 | 5703 Seon | 079 637 46 05
schreiben@adremtext.ch | www.adremtext.ch

Gemeindeammann Heinz Bürki

Heinz Bürki nahm während seiner bisherigen Amtszeit an 959 Gemeinderats-sitzungen teil. Nach 20 Jahren im Gemeinderat Seon verabschiedet er sich Ende Jahr aus seinem langjährigen Amt.

Heinz Bürki gehört seit 1998 dem Gemeinderat an und bekleidet die zeitintensiven Ressorts Präsidiales, Finanzen und Versorgung. Seit der Legislaturperiode 2002 ist Heinz Bürki als Gemeindeammann tätig. Während seiner Zeit als Gemeindeammann führte er insgesamt 33 Gemeindeversammlungen durch. Als Mitglied des Gemeinderates hat er zudem Einsitz in folgenden Kommissionen, Arbeitsgruppen und Verbänden: Regionalplanungsverband, Lebensraum Lenzburg Seetal (Vorstand und Ausschuss), Betriebskommission TBS (Mitglied), Energiekommission (Präsident), Antennengenossenschaft (Abgeordneter), Abwasserverband Region Lenzburg (Vorstand), Stiftung Satis (Stiftungsrat) und Berufsschule Lenzburg (Vorstand).

Während seiner Amtszeit wurden unter anderem folgende Projekte realisiert und umgesetzt:

- Dachsanierung Schulhaus Hertimatt I
- Neubau Kindergarten Mitteldorf und Anbau Kindergarten Neulen
- Kreisel mit Erschliessungs- und Gestaltungsplan Sternenplatz
- Renovation Gemeindehaus
- Dachsanierung Dreifachturnhalle
- Erweiterung Schulhaus Hertimatt II
- Neubau Werkhof Bauamt
- Busverbindung Industrie Birren
- Sanierung Turnhalle 4 und 5
- Sanierung Hallenbad
- Erneuerung Strassenbeleuchtung
- Beitritt Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal
- Sanierung Kanalisationssystem
- Neufassung EW-Reglement
- Neubau Schulhaus Hertimatt III
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Unterdorfstrasse
- Energiestadt Label



Heinz Bürki hat all seine Aufgaben mit Bravour bewältigt und effizient zum Abschluss gebracht. Er investierte viel Zeit zum Wohle der Gemeinde Seon. Im Gemeinderat brachte er sich in die Diskussionen ein und vertrat seinen Standpunkt. Sein Rücktritt wird sehr bedauert, verliert der Gemeinderat doch einen Mitdenker, Schaffer und engagierten Ratskollegen. Der Gemeinderat wünscht Heinz Bürki für die Zukunft alles Gute und dankt ihm herzlich – auch im Namen der Bevölkerung, der verschiedenen Kommissionen und der Verwaltung der Gemeinde Seon – für seinen grossen Einsatz und sein Engagement zugunsten der Gemeinde Seon.

Hallenbad Seon – ein Ort zum Verweilen

Wo sind wir?

Egliswilerstrasse 30, 5703 Seon

Was bieten wir?

- grosse Schwimmhalle und Sauna
- Abwechslung und Spass
- Schwimmkurse/Schwimmunterricht
- Aqua-Fit
- Massage
- Baby-Schwimmen
- grosses Restaurant
- grosser Spielplatz
- Beachvolleyballfelder

Am 1. Dezember 1975 wurde das Hallenbad Seon eröffnet. Seither lockt es täglich viele Besucher an. Es verfügt über ein grosses Schwimmbecken mit anschliessendem Tauchbecken und 1-Meter-Sprungbrett. Auch für unsere Kleinen ist gesorgt. Das Nicht-Schwimmerbecken mit integrierter Rutschbahn lädt zum

Spass ein. Regelmässig finden im Hallenbad Aqua-Fit und Schwimmkurse statt. Für weitere Information oder Anmeldungen besuchen Sie unsere Homepage: www.hallenbadseon.ch.

Die seener Schüler lernen im Hallenbad Seon ihre Schwimmtechniken zu verbessern. Die meisten Klassen der Unter- und Mittelstufe besuchen alle zwei Wochen das Hallenbad. Im Lehrplan der Volksschule ist Spiel und Sport im Wasser ein wichtiger Punkt. Mit dem Standort eines Hallenbades in Seon profitiert auch die Schule von der Möglichkeit, den Kindern das Schwimmen näher zu bringen. Nach Ihrem Badespass im Hallenbad können Sie sich zudem in der Sauna entspannen. Das Hallenbad-Areal verfügt über eine Familien- und eine gemischte Sauna. Die Familiensauna befindet sich im Hallenbad-Gebäude im Unterge-



schoß. Die gemischte Sauna ist im idyllischen Blockhaus hinter dem Hallenbad zu finden. Sie ist mit einer finnischen Sauna, Bio-Sauna und einem Dampfbad ausgestattet. Anschliessend können Sie sich im Tauchbecken und im kalten Wasser-Bereich abkühlen. Hatten Sie noch nicht genug Erholung? Dann ruhen Sie sich in den Sommermonaten auf der Liegewiese hinter dem Hallenbad aus. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich im Planschbecken abzukühlen und die Kinder auf dem kleinen Spielplatz spielen zu lassen.



Das Restaurant unter der Führung von Ulrich Stucki liefert Ihnen einen perfekten Abschluss zu Ihrem Hallenbadbesuch. Die gut-bürgerliche Küche bietet für Gross und Klein etwas an. Von den bekannten Pommes-Frites über den gemischten Salat bis zum 3-Gang-Menü können Sie sich verköstigen. Im Sommer können Sie Ihr Essen auf der Terrasse geniessen. Zudem lockt der abenteuerliche Spielplatz viele Kinder an. Haben Sie Lust auf einen Besuch bekommen? Dann begrüssen wir Sie gerne im Hallenbad Seon!

Öffnungszeiten Hallenbad

Montag bis Freitag – 11.00 bis 22.00 Uhr
Samstag und Sonntag – 8.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Sauna

Montag bis Freitag – 9.00 bis 22.00 Uhr
Samstag und Sonntag – 8.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Hallenbad, zur Sauna, zu Eintrittspreisen und Abonnementen finden Sie auf:

www.hallenbadseon.ch.

Hallenbad Seon - 2016

- 340 Tage geöffnet
- 38'415 Einzeleintritte Hallenbad
- 37'533 Abonnemente Hallenbad
- 25'272 Eintritte Sauna
- 36'674m³ Wasserverbrauch
- 1'344'479 kWh Stromverbrauch

News zum Sanierungsprojekt

Die Arbeitsgruppe Hallenbad setzt sich aktuell mit verschiedenen Konzepten auseinander (Finanzierungsmodelle, Trägerschaft, Betriebskonzept, usw.). Konkret wird eine Basis für eine mögliche Kooperation mit anderen Gemeinden evaluiert (Gemeindevertrag, -verband, Genossenschaft, Verein), um bei einem fortgeschrittenen Projektstand und damit verbunden einer höheren Planungssicherheit auf mögliche Partner zugehen zu können. Weiter laufen Abklärungen bezüglich einer zukünftigen Bewirtschaftung der Parkplätze sowie der Umnutzung der heutigen Leerräume im Hauptgebäude. Damit sich die Bevölkerung laufend zum Sanierungsprojekt informieren kann, wurde ein Blog auf der Homepage www.hallenbadseon.ch eingerichtet.



Weshalb soll das Hallenbad erhalten bleiben?

Das Hallenbad Seon leistet einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Zudem dient es der Schule für den Schwimmunterricht, was zu einer wesentlichen Entlastung der übrigen Turn- und Sportanlagen führt.

Der Schwimmunterricht fördert die Sicherheit im Wasser und die Freude am Schwimmen. In Kombination mit den weiteren im Hallenbad enthaltenen Angeboten (Restaurant, Sauna, Dampfbad, Yoga, usw.) wurde das Bad zu einem wichtigen und geschätzten Begegnungsort in der Gesellschaft und dient der Erholung und sportlichen Betätigung im und am Wasser. Das Hallenbad Seon ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Einzelpersonen von jung bis alt und stärkt die Standortattraktivität unserer Gemeinde. Der Gemeinderat Seon vertritt die Ansicht, dass das Hallenbad erhalten bleiben und das Angebot zwecks Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, im Bereich der ungenutzten Flächen einer zweckmässigen Nutzung zugeführt werden soll.

Informationsveranstaltung

An der **Gemeindeversammlung vom 24. November 2017** soll über den Baukredit des Hallenbades befunden werden. Vorgängig lädt der Gemeinderat Seon die Bevölkerung zur **Informationsveranstaltung vom 26. Oktober 2017** ein. An dieser Informationsveranstaltung soll das ausgearbeitete Projekt erstmals der Bevölkerung präsentiert und das weitere Vorgehen zum Sanierungsprojekt aufgezeigt werden.

Wann?

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Wo? Turnhalle 5 (Forum)



Personelle Änderungen auf der Gemeindeverwaltung

Betreibungsamt

An der Gemeindeversammlung vom 18. November 2016 wurde das Betreibungsamt Seon in den Gemeindebetrieb zurückgeführt (bis anhin im Sportelsystem). Die Gemeinden Hallwil und Schafisheim übertrugen die Führung ihres Betreibungsamtes der Einwohnergemeinde Seon. Seit dem 1. Juli 2017 werden die Betreibungsämter Seon, Hallwil und Schafisheim gemeinsam mit Sitz in Seon geführt. Die neue Leiterin Betreibungsamt, Naina Kreyss, und ihr Stellvertreter, Manuel Hartmann, übernahmen die Arbeiten für die drei Betreibungsämter ab Juli 2017. Sämtliche Kundenkontakte erfolgen neu zu den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Seon.



Kreyss Naina und Hartmann Manuel

Soziale Dienste

Aufgrund von massiven und rapid ansteigenden Fallzahlen im Sozialbereich wurde die neue Stelle Soziale Dienste geschaffen. Die Sozialen Dienste sind wie bis anhin bei der Gemeindekanzlei angegliedert. Fabienne Giudici trat per 1. Juni 2017 ihre neue Stelle als Leiterin Soziale



Dienste bei der Gemeinde Seon an. Sie arbeitet seither tatkräftig und begeistert mit.

Giudici Fabienne

Abteilung Finanzen

Personelle Veränderungen gab es zudem bei der Abteilung Finanzen. Aufgrund der Rechtsformänderung bei den Technischen Betrieben Seon wechselte Marlene Keusch per 1. Juli 2017 von der Abteilung Finanzen zu den Technischen Betrieben.



Keusch Marlene

Die Gemeinde Seon schloss mit der Gemeinde Dürrenäsch eine Leistungsvereinbarung ab zwecks Führung der Abteilung Finanzen der Gemeinde Dürrenäsch innerhalb der Gemeindeverwaltung Seon. Aufgrund der Verschiebung einer Mitarbeiterin zu den Technischen Betrieben Seon und den zusätzlichen Aufgaben zur Führung der Abteilung Finanzen der Gemeinde Dürrenäsch, benötigte es zusätzlich 100 Stellenprozente auf Stufe Sachbearbeiter/in. Seit August 2017 ist Corina Walti, ehemals Lernende der Gemeindeverwaltung, als Sachbearbeiterin bei der Abteilung Finanzen tätig.

Lernende

Corina Walti schloss ihre Lehre als Kauffrau (E-Profil) bei der Gemeindeverwaltung Seon mit Erfolg ab. Ebenfalls schloss Florian Bruder seine Lehre als Forstwart EFZ bei der Forstbetriebsgemeinschaft Region Seon erfolgreich ab. Gemeinderat und Personal freuen sich über das Ergebnis und gratulieren Corina Walti und Florian Bruder ganz herzlich zur erbrachten Leistung und wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.



Walti Corina und Bruder Florian

Albin Gjuraj begann am 2. August seine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Seon. Sein erstes Semester absolviert er bei der Abteilung Einwohnerdienste/Kanzlei. Gemeinderat und Personal heissen Albin Gjuraj auf der Gemeindeverwaltung Seon herzlich willkommen und wünschen ihm eine spannende und lehrreiche Ausbildung.



Gjuraj Albin

Wetterstation bleibt bestehen

In der Seenerhelm-Ausgabe vom Mai 2017 apellierte der Gemeinderat an die Bevölkerung der Gemeinde Seon und bat um Unterstützung für die historische Wetterstation. Mittels Crowdfunding wurden Spenden für den Erhalt der Wetterstation gesammelt. Die Abteilung Finanzen konnte seither Spenden von insgesamt CHF 520.00 entgegennehmen.

Der Gemeinderat Seon bedankt sich herzlich bei den Spenderinnen und Spendern. Die Finanzierung zum Erhalt der Wetterstation kann somit durch die freiwilligen Spenden teilweise sichergestellt werden. Am 10. Juli 2017 entschied sich der Gemeinderat dazu, für den restlichen Betrag aufzukommen.





diestar

Generalunternehmen für Druckprodukte

Neumattstrasse 2
CH-5703 Seon

☎ +41 62 892 44 00
info@diestar.ch
diestar.ch

WIR OPTIMIEREN IHREN WERBEFRANKEN.



DRUCK mit WIR.ch

100% WIR ZAHLUNG FÜR IHRE DRUCKSACHEN

100%
WIR

Inkl. Versand
& MwSt.

HOME

ONLINESHOP

ÜBER DRUCK MIT WIR

KONTAKT

UNSERE PRODUKTE

- ☐ AKTENORDNER
- ☐ ARCHITEKTEN-
ZEICHNUNGEN
- ☐ AUFKLEBER & ETTIKETTEN
- ☐ BEDRUCKTE TASSEN
- ☐ BIERDECKEL
- ☐ BLACHEN
- ☐ BLÖCKE
- ☐ BRIEFBOGEN
- ☐ BROSCHÜREN &
MAGAZINE

Bitte wählen Sie Ihr Produkt aus!



Flyer & Falzflyer



Plakate & Poster



Visitenkarten



Broschüren &
Kataloge



EINLOGGEN

Benutzername

Passwort

Neukunde? Hier starten...
Passwort vergessen?

Einloggen →

NEWS

Herzlich willkommen in unserem neuen
Shop!

ÜBER 5'000'000 DRUCK-ARTIKEL FÜR 100% WIR

Papeterie / Buchbinderei Rauber



Die Geschichte der Papeterie im Zentrum Seons wurde von Rolf und Urs Rauber, Söhne des Ehepaars Rauber, geschrieben. Originalgegenstände sind im Dorfmuseum Seon ausgestellt.

Die Geschichte der geradezu legendären Papeterie/Buchbinderei Rauber an der Seetalstrasse 65 (heute: oberhalb Landi) begann im Jahre 1947. Damals übernahmen die frisch vermählten Eheleute Rolf und Klara (Klärli) Rauber-Gautschi das Wohn- und Geschäftshaus vom damaligen Buchbinder Johann Rudolf Hauri-Gloor. Das markante, hohe Mauerhaus beim Schulhaus mag aus dem frühen 19. Jahrhundert stammen. Vor der Umgestaltung zur Papeterie und Buchbinderei in den Vierzigerjahren war es das erste Post-Haus in Seon. Noch bis in die jüngste Zeit waren Relikte aus der Zeit dieser Zweckbestimmung im Innern des Hauses zu sehen (z. B. Telegraf-Stöpselkasten). Die nahe liegende Gnossi-Schür dürfte dabei als Post-Pferdestall

gedient haben. Das Ehepaar Rauber-Gautschi prägte sodann mit seinem Wirken das Wohnhaus und den Geschäftsbetrieb an der Seetalstrasse. Der Maschinen-Park in der Buchbinderei-Werkstatt stammte noch vom Vorgänger. Die meisten Anlagen dienten aber Jahrzehnte weiter. Aus einstmaligen Einzel-Buchbinder-Arbeiten wurden im Laufe der Zeit Sammelaufträge: So für Fotobücher für die Firma Haushalt AG in Hochdorf, später erste Foto-Ringbände zum Schweizer-Kinohit Wilhelm-Tell (mit Rico Peter aus Seon als Schauspieler), danach Bildbände für Kelloggs- und Matzinger-Bildchen, etc.

Zusätzliche Aufgaben wie Bilder rahmen und dergleichen erweiterten die Kundenschaft, die bald aus der ganzen Umgebung nach Seon in die beliebte Buchbinderei/Papeterie kam. Neue Produkte wie Bilder auf Pavatex wurden bis nach Einsiedeln oder Fribourg geliefert. Die Buchbinder-Einrichtung blieb aber praktisch immer die gleiche, sie wurde höchstens einmal mit einer moderneren Maschine (zum Beispiel für Ringbände) ergänzt. Viele dicke Bücher aus Leder oder mit Stoffüberzügen für Amtsstellen band Buchbinder Rauber zeitlebens von Hand.

Die Ehegattin Klärli führte die Papeterie mit Hingabe. Bei Raubers war jedermann willkommen und wurde uneigennützig und mit grösster Hingabe bedient. Klärli Rauber war bis ins hohe Alter die gebo-

rene Verkäuferin. Ihre liebenswürdige, hilfsbereite Art lockte eine breite Kundenschaft immer wieder in die «Tante-Emma-Papeterie» und bot auch Gelegenheit für manch persönliche Begegnung und einen Schwatz. Die Papeterie Rauber änderte ihr Gesicht seit der Übernahme im Jahre 1947 praktisch nicht.

Erst im Jahre 2008, 82-jährig und nach knapp 62 Geschäftsjahren, sah sich Klärli Rauber-Gautschi gezwungen, aus gesundheitlichen Gründen den Laden zu schliessen. Viele Jahre zuvor, anno 1995, verstarb ihr Mann an einem Herzversagen. Aber auch die Buchbinder-Bude blieb bis zum Verkauf des Hauses nach dem Tode der Ehefrau im Jahre 2016 praktisch so, wie sie einst und immer war. Rauber/Seon – ein Stück Alt-Seon, ein Stück Familien- und Gewerbe-geschichte des Dorfes, an die sich viele gerne zurück erinnern.

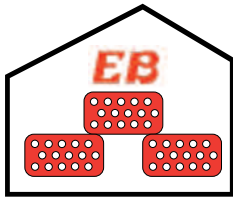


Die Markengarage für jedes Auto!



Seetalstrasse 109 | 5703 Seon | Telefon 062 775 35 35 | Fax 062 775 16 22 | info@garage-doessegger.ch

www.garage-doessegger.ch



E. Boschetti Baugeschäft AG

Oberfeldweg 16
5703 Seon
Tel. 062 775 26 60
www.boschetti-bauag.ch

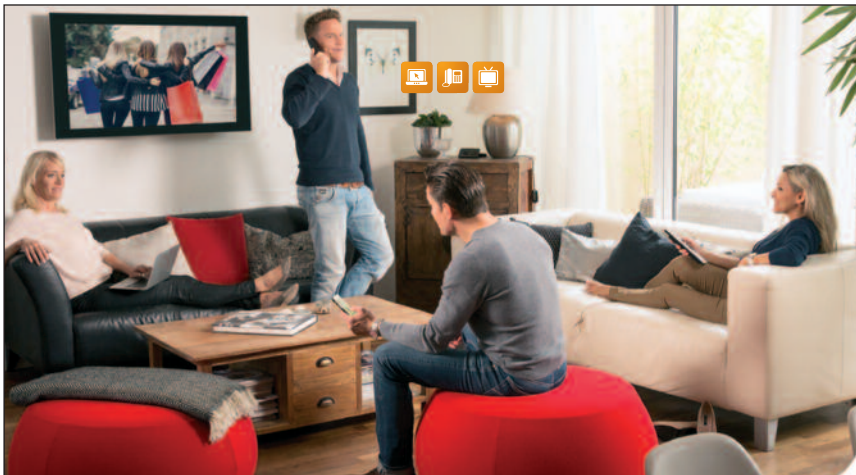
Das gemütliche Café im Seetal...

*Café
Monty*

- Täglich von 8 bis 18 Uhr offen!
- Allerlei Kuchen, Torten, Patisserie
- Über Mittag verschiedene Snacks, Salate usw.
- Edle Teesorten
- Glacekarte

Schauen Sie vorbei, Sie werden es mögen...

Reussgasse 1, 5703 Seon, Telefon 062 775 60 51
www.cafe-monty.ch



Meine Entscheidung:
quickline.ch

Quickline All-in-One

Alles aus einer Hand.
Internet | Festnetz | Mobile | TV

QUICKLINE *yet*net

www.yetnet.ch

Neu ab 1. Januar 2018

KUNZ

Seon GmbH

Gartenunterhalt und Gartenbau

Seetalstrasse 103 | 5703 Seon
Heidi Kunz | Mobile 079 626 40 52 | kunz@kunz-seon.ch
www.kunz-seon.ch

Persönlich • Professionell • POWERTRAINING

*Ich begleite Sie auf
dem Weg zu Ihrem Ziel.*

Kontaktieren Sie mich für einen
unverbindlichen Beratungstermin.

Ich freue mich auf Sie.
Daniela Häusermann, Inhaberin



slimlegs
by HYPRESSURE BODYFORMING

POWER PLATE

slimbelly
by HYPRESSURE BODYFORMING

pep

POWERTRAINING seetal
 Schulstrasse 3 079 915 52 43
5707 Seengen www.powertrainingseetal.ch

Wo man zusammen einfach mehr erreicht.

Wir sind einfach Bank.

Valiant Bank AG, Oberdorfstrasse 1A,
5703 Seon, Telefon 062 775 31 55

VALIANT
WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN

Das Dorfmuseum Seon

Der Dorfmuseumskommission Seon ist es ein Anliegen, unser Dorfmuseum und sein Ausstellungsgut auch der Leserschaft des seenerhelms vorzustellen. Gerne rücken wir in den kommenden Ausgaben Gegenstände aus unserem Museum in den Vordergrund, die beim Besuch desselben wegen ihrer Unscheinbarkeit leicht übergangen werden. Dazu gehört auch das **Museumsgebäude selbst**, gehört es doch unter den Ausstellungsobjekten eher zu den älteren Exponaten. Gemäss der Inschrift am Türsturz wurde das Walti-Haus, so genannt nach der langjährigen Besitzerfamilie der Waltis, 1847 durch den Sternwirt Rudolf Gruner errichtet. Im Brandkataster von 1850 wird das Gebäude als «2-stöckiges Wohnhaus mit drei Gewölbekellern» bezeichnet. Zusammen mit dem benachbarten Gasthof Sternen ging die Liegenschaft 1873 an Samuel Fischer über. Im selben Jahr wurde die rückwärtige freistehende Scheune erstellt. 1885 gelangte das Haus in die Hände von Lehrer Rudolf Walti, dessen Nachkommen das Haus 1964 an die Gemeinde verkauften. Seit 1965 befindet sich hier das Heimatmuseum, in dem Einrichtungen und Gegenstände des ländlich-bäuerlichen All-



tagslebens und aus der Industrialisierung Seons im 19. Jahrhundert gezeigt werden.

Dorfmuseum Seon Oberdorfstrasse 2, Seon
Jeden 2. Montag im Monat von 19.00-21.00 Uhr geöffnet
Weitere Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache
Webseite: www.dorfmuseumseon.anydns.info



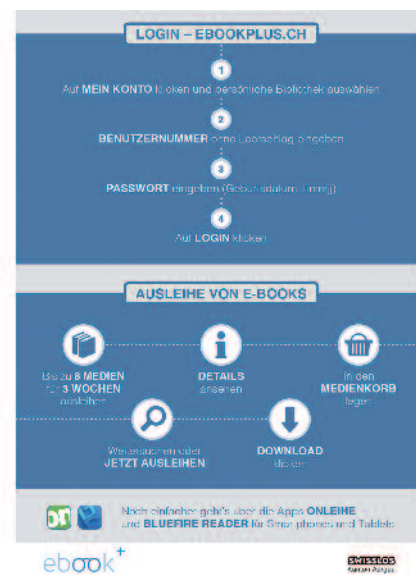
Herbst – Regen – Langeweile – Keine Lust auf frische Luft

Von **Ursula Hauler**

Wir haben ein tolles Rezept, die Freizeit spannend, gemütlich und interessant zu gestalten. Holen Sie sich ein Glas Wein, ein Stück Schokolade, kuscheln Sie sich in eine warme Decke, und schon kann es losgehen. Überall und jederzeit können Sie mit dem **ebookplus-Angebot** Bücher, Zeitschriften und Hörbücher aussuchen, herunterladen und lesen. **ebookplus** funktioniert auf Ihrem E-Reader, Computer, Tablet oder Smartphone. Allerdings benötigen Sie dazu zusätzlich einen gültigen Mitgliederausweis der Bibliothek Seon. Schreiben Sie sich per E-Mail ein oder besuchen Sie uns im Schulhaus

Hertimatt 3 zu den ordentlichen Öffnungszeiten, die Sie unserer Homepage www.bibliseon.ch entnehmen können. Der Jahresbeitrag für das gesamte Bibliotheksangebot (ohne DVD) beträgt CHF 20.–.

Falls Sie beim Einrichten ihres Gerätes Hilfe benötigen, helfen wir Ihnen in unserer Sprechstunde am Montagabend zwischen 19.00 und 21.00 Uhr gerne weiter. Freuen Sie sich auf die kalten Wintertage und geniessen Sie wetterunabhängiges, freies Lesevergnügen.



«Es ist ein vielseitiger Beruf, welcher sich ständig weiterentwickelt

Von **Manuel Suter**



Der 24-jährige Seener Micha Urech übernahm im letzten Jahr den Bauernhof seines Vaters. Diesen betreibt er mit viel Herzblut und schätzt an seinem Beruf vor allem die Vielseitigkeit und die hohe Autonomie. Im Interview mit dem seenerhelm spricht der gelernte Landwirt und Bachelorabsolvent in Agronomie über den Hof, seine Pläne und die Zukunft der Landwirtschaft.

Warum bist Du Landwirt geworden?

Schon als Kind begleitete ich meinen Vater oft bei den landwirtschaftlichen Arbeiten, dadurch wuchs meine Freude an der Landwirtschaft. Deshalb wusste ich schon früh, dass ich diesen Beruf lernen möchte, um später einmal den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Dies wurde im Jahr 2016 Tatsache und nun wohne ich mit meiner Freundin auf dem Betrieb.

Was gefällt Dir an deinem Beruf? Es ist ein vielseitiger Beruf, der sich ständig weiterentwickelt. Man kann selber entscheiden, in welchem Bereich man die Schwerpunkte setzen will. Zudem kann die Arbeit selber eingeteilt werden, was aber auch zu einer hohen Eigenverantwortung führt.

Was für einen Hof bewirtschaftest Du? Wir bewirtschaften einen Betrieb mit Ackerbau, Grünland und Mutterkuhhaltung. Auf ungefähr der Hälfte der Fläche

betreiben wir Ackerbau mit Zuckerrüben, Sonnenblumen, Soja und diversen Getreidearten. Auf der anderen Hälfte ist Grünland, welches als Futtergrundlage für unsere Mutterkuhherde dient.

Hast Du einen Hofmarkt? Wir verkaufen schon seit einigen Jahren unser Angus-Beef im Direktverkauf, dafür benötigen wir aber keinen Hofladen. Die Tiere sind bei der Schlachtung immer bereits zu 100% verkauft und können dann jeweils direkt zu den Kunden geliefert werden. Ziel ist es, dass wir einmal sämtliche Tiere direkt ab Hof verkaufen können.

Welche Tierarten hältst Du? Auf unserem Betrieb halten wir eine Mutterkuhherde mit 40-50 Tieren. Etwa dreiviertel der Herde sind Black-Angus und der Rest sind Simmentaler. Mein Ziel ist, eine reine Angus-Herde aufzubauen. Diese Umstellung ist jedoch nicht von heute auf Morgen möglich, da ich keine Tiere zu kaufe, sondern alles selber züchte.

Was hat sich in den letzten Jahren in der Tierhaltung geändert? Die Anforderungen im Tierschutz- und Tierwohlbereich haben zugenommen. Es werden immer mehr Tiere in Laufställen gehalten, wodurch der Tierkomfort gestiegen ist. Zudem hat die Produktivität und Effizienz stetig zugenommen und ist in der Schweiz auf einem hohen Niveau.

Worauf legst Du besonders Wert beim Bewirtschaften deines Hofes? In der

Tierhaltung achte ich auf eine möglichst naturnahe Haltung. Die Kühe sollen während der Vegetationszeit so oft wie möglich auf der Weide sein. Die Tiere werden sehr extensiv, ausschliesslich mit Gras, gefüttert. Dies schlägt sich meiner Meinung nach dann auch in der Fleischqualität nieder, da das Fleisch langsam wächst und das Fettsäuremuster positiv beeinflusst.

Gibt es etwas, das Du auf dem Hof anders machen möchtest als dein Vater?

Es gibt viele kleine Dinge, die ich anpassen möchte. Das Grundgerüst des Betriebes, mit Ackerbau und Tierhaltung, finde ich aber gut und wird weiterhin bestehen. Ich habe viele Ideen und Vorstellungen, was ich ändern möchte. Jedoch weiss ich noch nicht genau, in welche Richtung es gehen soll, bin aber offen für Neues. Für solche grundlegenden Entscheidungen muss man sich Zeit lassen und sich sicher sein, da jede Veränderung schlussendlich Kosten verursacht und ein Risiko mit sich bringt.

Gibt es einen besonderen Vorteil, in Seon Landwirt zu sein? Bezüglich meinem Beruf sehe ich in Seon keine speziellen Vorzüge. Wir haben in der Schweiz allgemein einen Vorteil, da das Klima recht angenehm ist und auch die Niederschläge auf einer soliden Basis sind. Verglichen mit anderen Gebieten haben wir sicherlich topografisch eine vorteilhafte Lage, mit den meist flachen Parzellen.

Was verbindest Du, abgesehen von deinem Hof, mit Seon? Ich habe nie an einem anderen Ort gewohnt und meine ganze Kindheit hier verbracht. Es ist meine Heimat, in der ich mich sehr wohl und verbunden fühle.

Welche Rolle spielt bei deinem Betrieb die voranschreitende Automatisierung?

Ich denke, dass in jedem Betrieb die Automatisierung ein Thema ist. Die Technik bleibt nicht stehen und entwickelt sich immer weiter. Im Bereich der Tierhaltung ist eine Automatisierung auf unserem Betrieb kaum möglich, da unsere Tiere so oft es geht auf der Weide sind. Im Ackerbau gibt es sehr viele technische Neuerungen mit dem Trend zur Automatisierung.

Zurbuchen Immobilien AG

Ihr Partner für den Kauf und Verkauf Ihrer Immobilie



Seon: Moderne und grosszügige 5 ½- bis 6 ½-Zimmer-Einfamilienhäuser in der reizvollen Split-Level-Bauweise!

Neubau in Massivbauweise an ruhiger und sonniger Lage, Parzellen 451 - 615 m², hoher Innenausbaustandard, hochwertige Küche mit Kombi-Steamer, Backofen, Induktionsherd mit integriertem Dampfzug, 2 - 3 Nasszellen, grosses und lichtdurchflutetes Wohn-/Esszimmer mit raumhohen Fenstern, Zimmer mit Ankleide/Büro 23 m², Elternzimmer 21 m², grosse und gut möblierbare Kinderzimmer, Doppel-Carport, 2-3 AP, 3 Gartensitzplätze, Sonderwünsche und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten sind möglich. **VP ab CHF 956'000.-**



Architektur und Ausführung:
MITAC Immobilien AG
Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg



Verkauf:
Zurbuchen Immobilien AG
Zelglirain 13, 5703 Seon



Seon: 2-Familienhaus mit Stall und Scheune an schöner Lage

Liegenschaft mit hohem Nutzungspotential, Parzelle 1'238 m², Zone WG 3, grosse Ausnutzungsreserve, 2 Etagenwohnungen mit Wohnbalkon, voll vermietet, grosse Scheune mit Stall, 5 Garagen, div. Abstellplätze, ruhige und sonnige Lage, Nähe Zentrum und ÖV, ideal für Wohnen/Arbeiten oder als Renditeobjekt. **VP CHF 1'150'000.-**



Gerne unterstützen wir Sie beim Immobilienverkauf.

Seit 2003 verkauft unser Familienunternehmen in der Region Lenzburg - Aarau - Kulm erfolgreich Wohneigentum. Von der überschaubaren Zweizimmerwohnung, über das Einfamilienhaus bis hin zum Renditeobjekt sind wir der richtige Partner.

Haben auch Sie ein Verkaufsmandat, welches Sie professionell und kompetent betreut haben möchten? Rufen Sie uns unter 062 823 36 36 an, wir stellen Ihnen gerne unsere langjährige Erfahrung zur Verfügung.



Zurbuchen Immobilien AG - 5703 Seon
Tel. 062 823 36 36 - www.zurbuchen-immo.ch



haben, dann ist es das Richtige. Ich denke aber auch, dass früher der Bezug zur Landwirtschaft grösser war. Es gab viel mehr Betriebe und der Bedarf an Arbeitskräften war wegen der mangelnden Automatisierung höher als heute. Die Anzahl der Betriebe ist seit vielen Jahren rückläufig, was wohl damit zusammenhängt, dass es zu wenig Leute gibt, die einen Betrieb führen möchten.

Kannst Du dir vorstellen, wie in 15 Jahren gewirtschaftet wird? Das abzuschätzen ist schwierig. Im Bereich der Technik und Automatisierung wird es noch sehr viele Neuerungen geben, wodurch die Landwirtschaft effizienter wird. Vieles in der weiteren Entwicklung wird von der Politik abhängen. Möchte die Schweiz den Eigenversorgungsgrad wieder steigern? Wird der Markt liberalisiert und die Grenzen geöffnet? Geht der Trend hin zu regionalen/biologischen Produkten weiter? Es gibt in der Landwirtschaft viele Grundsatzfragen, die geklärt werden müssen.

Es gibt Hackroboter und Spritzroboter, welche momentan eine starke Entwicklung durchmachen und früher oder später auf unserem Betrieb auch ein Thema werden.

Denkst Du, dass es heute schwieriger ist, die jüngeren Generationen für landwirtschaftliche Berufe zu begeistern?

Der landwirtschaftliche Beruf hat viele schöne Seiten, ist aber trotzdem kein Zuckerschlecken. Die Arbeitsbelastung in den Spitzenzeiten ist zum Teil schon sehr hoch. In dieser Zeit liegen Ferien zeitlich nicht drin und auch die Arbeitsstage werden länger. Man muss das Positive sehen können und Freude am Beruf

fitOpunkt

Egliswilerstrasse 50
5707 Seengen
Tel. 079 208 45 54

bringt Bewegung mit einem Top-Angebot auf den Punkt

ZUMBA

TRX

BODYPUMP

YOGA

M.A.X / Core

PILATES

STRONG

www.fitpunkt.ch

seit 5
Jahren



NEU: Yoga-Lektion am Donnerstag auch um 19.00 Uhr

Männerchor Seon

Der Männerchor Seon (MCS) unter der Leitung von Martin Kuttruff konnte dieses Jahr im Projektchor Aargau mitwirken, der über 110 Sängerinnen und Sänger aufwies. Zusammen mit einer Solistin, fünf Solisten sowie einem Orchester wurde am 18. Juni in der Stadtkirche Frauenfeld der Psalm 42 «Wie der Hirsch schreit...» von Felix Mendelsohn Bartholdy zur Aufführung gebracht. Zusammen mit diesem Projektchor und in Begleitung von ASTOR (Aarauer Studenten Orchester) wird der MCS das Werk am 25. Februar 2018 in der Stadtkirche Aarau nochmals aufführen.

Zur Zeit probt der MCS für sein nächstes Konzert vom 28. April 2018. Unter dem Titel «Klänge verschiedener Kulturen» wird ein multinationaler Mix an Stücken aus weiten Teilen der Welt geboten. Das mitreissende südafrikanische «Tshots-holoza», mit dem der MCS schon am Seetal Sängertreffen 2017 brillierte, sei exemplarisch erwähnt.



Im weiteren wird der MCS 2018 am Jugendfest wieder ein Beizli führen, am Betttag, dem 16. September, wird der Gottesdienst in der reformierten Kirche gesanglich umrahmt und im Dezember ist die Teilnahme an der Seniorenadventsfeier geplant.

Jeder Mann, der einmal auch ausserhalb des Badezimmers und ohne Mitbewohner zu stören singen möchte, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen. Wir proben jeden Dienstagabend von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Singsaal Försterhaus in Seon.

Final Schweizermeisterschaft

Am 17. Juni fand in Oftringen der Final der Schweizermeisterschaft statt. Die Radballer aus Seon-Niederlenz konnten mit zwei Mannschaften antreten. Im ersten Spiel trafen die beiden aufeinander und es stellte sich heraus, wer den besseren Tag erwischte hatte. Die zweite Mannschaft mit Thomas Dössegger und Markus Roth konnte dieses Spiel für sich entscheiden. Die 1. Mannschaft hatte im nächsten Spiel noch mehr Pech. Stefan Zehnder wurde von einem Gegenspieler vom Rad geholt und verletzte sich dabei so unglücklich, dass er für den Rest des Finals von Kevin Sterchi ersetzt werden musste. Dieser konnte mit Sebastian Stempfel leider nur noch einen Punkt gewinnen, was am Schluss den 6. Rang bedeutete. Besser erging es der 2. Mannschaft. Die konnte ihr nächstes Spiel für sich entscheiden. Im Spiel gegen die Mannschaft aus Oftringen lieferten die Beiden bis knapp vor Schluss ein hartes Duell. Ein gut geführter Angriff der jungen Spieler aus Oftringen brachte die Entscheidung. Das letzte Spiel der Seon-



Niederlenzer begann schlecht. Zwei schnelle Gegentore, doch Markus und Thomas spielten konzentriert weiter und konnten das Spiel noch drehen. Die Freude über den Vize-Schweizermeistertitel konnte mit den mitgereisten Anhängern geteilt werden.

Rangliste

1. Oftringen
2. Seon-Niederlenz 2
3. Lengnau
4. Frauenfeld
5. Dipoldsau
6. Seon-Niederlenz 1

Neues von der Theatergruppe Seon

Aktuelles Saisonstück

Wie Sie bereits dem versandten Theaterprogramm entnehmen konnten, bietet Ihnen die Theatergruppe Seon (TGS) dieses Jahr einen besonderen Leckerbissen in Form einer makaber/ironischen Komödie an. Denn wer erhält schon die Gelegenheit, nach einem tödlichen Autounfall zwischen Himmel und Hölle als letzte Ruhestätte wählen zu können?

Professionelle Regie

Unter der professionellen Regie von Kerstin Schult bereiteten sich die Spieler während 40 Proben intensiv auf die Aufführungen vor. Kerstin Schult ist Leiterin der Oltner Schauspielschule. Als diplomierte Schauspielerin, Kabarettistin, Re-



gisseurin und Theaterpädagogin versteht sie es ausgezeichnet, aus jedem Spieler das Optimum und aus der Komödie jedes pikante Detail heraus zu holen. Freuen Sie sich!

Vorverkauf

Benutzen Sie den Vorverkauf für die Vorstellungen vom 28. Oktober, 1. November, 3. November, 4. und 5. November unter www.theatergruppeseon.ch. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Turnerabende Seon vom 1. und 2. Dezember 2017 unter dem Motto «Grossstadtdschungel»

Die turnenden Vereine Seon begeben sich Anfang Dezember auf Expedition im Grossstadtdschungel. Gerne nehmen wir Sie mit auf unsere Reise durch Wolkenkratzer und Urwälder. Die Jugend- und Aktivriegen vom Turnverein und vom Damenturnverein werden ihr Können in unterhaltsamen Reigen und an den Geräten unter Beweis stellen. Besonders freuen dürfen Sie sich auch auf die Gastauftritte vom Skiclub Seon und die Mitternachtsshow von der Tanzfit Dance Company Zetzwil.

Dieses Jahr dürfen Sie das Abendessen vor oder nach der Vorstellung direkt in der Turnhalle 4 geniessen, dies wird durch die Bankettbestuhlung ermöglicht. Die Bar zügelt in den «Klötzlikeller» und lockt nach der Vorstellung mit guter Musik und leckeren Drinks.



Der Vorverkauf beginnt am Samstag, 11. November 2017 um 11.00 Uhr. Ihre Tickets können Sie ausschliesslich online unter www.tvseon.ch beziehen. Neben den regulären Tickets (Abend Fr. 15.- / Nachmittag Fr. 5.-) können Sie auch das beliebte Kombiticket für Fr. 29.- erwerben (Eintritt und Menu: Cordonbleu mit Pommes-Frites und Salat). Wir freuen uns auf Ihren Besuch! DTV und TV Seon

Vorstellungen:

Freitag 1. Dezember 2017, 20.00 Uhr
Samstag 2. Dezember 2017, 13.30 und 20.00 Uhr

Entsorgungskalender 2018

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1	1 Kehrlicht	1 Kehrlicht	1	1	1
2	2	2	2	2 ES Mühleweg	2 ES Mühleweg
3 ES Mühleweg	3	3	3	3 Kehrlicht	3
4 Kehrlicht	4	4	4 Grüngut ES Mühleweg	4	4 Grüngut
5	5 Grüngut	5 Grüngut	5 Kehrlicht	5 ES Mühleweg	5
6	6	6	6	6	6 ES Mühleweg
7	7 ES Mühleweg	7 ES Mühleweg	7 ES Mühleweg	7 Grüngut	7 Kehrlicht
8 Grüngut	8 Kehrlicht	8 Kehrlicht	8	8	8
9	9	9	9 Grüngut	9	9
10	10 ES Mühleweg	10 ES Mühleweg	10	10	10
11 Kehrlicht	11	11	11	11 Kehrlicht	11 Grüngut
12 Papier	12	12 Grüngut	12 Kehrlicht	12	12
13 ES Mühleweg	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14 Grüngut	14 Kehrlicht
15	15 Kehrlicht	15 Kehrlicht	15	15	15 Papier
16	16 Papier	16 Papier	16 Grüngut	16	16 ES Mühleweg
17	17	17	17	17 Kehrlicht	17
18 Kehrlicht	18	18	18	18 Papier	18 Grüngut
19 Karton	19 Grüngut	19 Grüngut	19 Kehrlicht	19 ES Mühleweg	19
20	20	20	20 Papier	20	20
21	21	21 Häckseldienst	21 ES Mühleweg	21	21 Kehrlicht
22 Grüngut	22 Kehrlicht	22 Kehrlicht	22	22	22
23	23	23	23 Grüngut	23 Grüngut	23
24	24 ES Mühleweg	24 ES Mühleweg	24	24 Kehrlicht	24
25 Kehrlicht	25	25	25	25	25 Grüngut
26	26	26 Grüngut	26 Kehrlicht	26	26
27 ES Mühleweg	27	27	27 Karton	27	27
28	28	28	28	28 Grüngut	28 Kehrlicht
29		29 Kehrlicht	29	29	29
30		30	30 Grüngut	30	30
31		31		31 Kehrlicht	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1	1 ES Mühleweg	1 Grüngut	1 Kehrlicht	1
2 Grüngut	2 Kehrlicht	2	2	2	2
3	3	3 Grüngut	3 ES Mühleweg	3	3 Grüngut
4 ES Mühleweg	4 ES Mühleweg	4	4 Kehrlicht	4	4
5 Kehrlicht	5	5 ES Mühleweg	5	5 Grüngut	5 ES Mühleweg
6 Karton	6 Grüngut	6 Kehrlicht	6	6	6 Kehrlicht
7 ES Mühleweg	7	7	7	7 ES Mühleweg	7
8	8 ES Mühleweg	8	8 Grüngut	8 Kehrlicht	8 ES Mühleweg
9 Grüngut	9 Kehrlicht	9	9	9	9
10	10	10 Grüngut	10	10 ES Mühleweg	10
11	11	11	11 Kehrlicht	11	11
12 Kehrlicht	12	12	12	12 Grüngut	12
13 Papier	13 Grüngut	13 Kehrlicht	13 ES Mühleweg	13	13 Kehrlicht
14	14	14 Papier	14	14	14 Papier
15	15	15 ES Mühleweg	15 Grüngut	15 Kehrlicht	15
16 Grüngut	16 Kehrlicht	16	16	16 Papier	16
17	17 Papier	17 Grüngut	17	17	17 Grüngut
18	18 ES Mühleweg	18	18 Kehrlicht	18	18
19 Kehrlicht	19	19	19 Papier	19 Grüngut	19
20	20 Grüngut	20 Kehrlicht	20	20	20 Kehrlicht
21 ES Mühleweg	21	21	21	21	21
22	22	22	22 Grüngut	22 Kehrlicht	22 ES Mühleweg
23 Grüngut	23 Kehrlicht	23	23	23	23
24	24	24 Grüngut	24	24 ES Mühleweg	24
25	25	25	25 Kehrlicht	25	25
26 Kehrlicht	26	26	26 Karton	26 Grüngut	26
27	27 Grüngut	27 Kehrlicht	27 ES Mühleweg	27	27 Kehrlicht
28	28	28	28	28	28
29	29	29 ES Mühleweg	29 Grüngut	29 Kehrlicht	29
30 Grüngut	30 Kehrlicht	30	30	30	30
31	31		31 Häckseldienst		31

ES = Entsorgungsstelle Mühleweg

«Häb haut ond stoss met eus a!» Silvester 2017/18 mit dem MC Phoenix

Der Motoclub Phoenix, Seon wurde vor 33 Jahren gegründet und zählt im Moment 31 Mitglieder. Die zweitägigen Töffausfahrten in der warmen Jahreszeit sind ein Muss im abwechslungsreichen Jahresprogramm. Daneben organisieren die Mitglieder jeden Herbst eine Töffwoche ins Ausland. Auch nichtmotorisierte Mitglieder kommen bei den geselligen Anlässen wie Bowling, Wandern, Monatsbräteln und dem Fondueplausch auf ihre Rechnung - Hauptsache man unternimmt etwas gemeinsam und hat viel Spass. Zum grössten Anlass hat sich der Töfffliausflug entwickelt. Eine tolle und fröhliche Fahrt ins Blaue mit in diesem Jahr 25 Teilnehmern. Mitfahren kann jeder MANN mit einem herkömmlichen Mofa - wie zu Teenager-Zeiten. Neumitglieder sind im Motoclub Phoenix herzlich willkommen.

Wer Interesse hat für weitere Infos meldet sich beim Präsidenten, Kari Gruhl, unter karl.gruhl@schaefer-partner.ch.



Viele Jahre war der MC Phoenix mit einer Bar und Preisen zum Würfeln am Herbstmarkt in Seon nicht wegzudenken. Aufgrund der Öffnungszeiten war die Phoenix-Bar aber in diesem Jahr am Markt nicht mehr anwesend. **Stattdessen organisiert der Verein einen Silvesteranlass bei der Reithalle in Egliswil** - ähnlich der traditionellen Waldweihnacht beim

Schützenhaus in den 90er-Jahren. Das Motto am Silvester lautet «Häb haut ond stoss met eus a!» Jeder MANN und jede FRAU ist herzlich willkommen am Feuer. Für Getränke, Grillwürste und Wetterschutz ist gesorgt. Der MC Phoenix freut sich auf Dich/Euch.

seenerglaupe

seetal chile seon



Pastorenwechsel

In der seetal chile erfolgte diesen Sommer ein Pastorenwechsel. Tabea Inäbnit, die zehn Jahre lang die Stelle als Co-Pastorin innehatte, zog weiter. Wir bedauern das sehr. Auf der anderen Seite freuen wir uns, dass das Ehepaar Michael (30) und Sandra Bont (29) die entstandene Lücke schliessen wird. Die beiden arbeiten im Jobsharing und wohnen in Seon. Michael nimmt allgemeine pastorale Aufgaben wahr. Der Schwerpunkt von Sandras Arbeit werden die Programme für die Kids sein.

Weiterhin zum Angestelltenteam gehören Matthias Altwegg (Pastor), Jonas Burger (Jugendpastor) und Simon Wick (Leiter Eventtechnik und IT).

seetal chile Talk

Am 5. November 2017 findet um 10.00 Uhr der nächste seetal chile Talk mit Corinne Jost aus Mönchaltorf statt. Jost hat in ihrem Leben einschlägige Erfahrungen mit der unsichtbaren Wirklichkeit gemacht und wird auf unaufgeregte und sympathische Art davon berichten. Dieser Anlass ist vom Thema her sehr interessant und bietet eine gute Möglichkeit, einmal bei der seetal chile vorbeizuschauen. Sie sind herzlich eingeladen!



Michael und Sandra Bont haben gestartet.

Kontakt | Matthias Altwegg Pastor der seetal chile
Telefon 062 775 12 74 | info@seetal-chile.ch | www.seetal-chile.ch

Hatha Yoga, die leichte Bewegung für mehr Entspannung und Energie

Von Irene Jaschek

In der Yogaschule Seon wird das klassische Hatha Yoga praktiziert. Es eignet sich als eher sanftes Yoga für Männer und Frauen in jedem Alter wie auch für weniger sportliche Menschen.

Yoga ist eine jahrhundertealte Lehre, die sich im Verlauf der Zeit in zahllose Richtungen entwickelt hat. In der Yogaschule Seon unterrichtet Maria Buccafurni, dipl. Yogalehrerin, klassisches Hatha Yoga. Das bedeutet: Im Unterricht werden einfache körperliche Bewegungen und Abläufe sowie Atemübungen ausgeführt. Diese wirken sich direkt auf die körperlichen Funktionen und dadurch entspannend und energiefördernd auf den Menschen aus. Diese Prozesse wurden in der westlichen Wissenschaft untersucht. Es ist erwiesen, dass die Übungen in den verschiedensten – insbesondere auch schwierigen – Lebenssituationen helfen können, wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Die körperlichen Auswirkungen von regelmässigen Yogaübungen ist erstaunlich: Der Blutkreislauf wird optimiert, alle Organe und Körperteile werden mit genügend Sauerstoff versorgt, die Muskeln und Bänder sowie die Beweglichkeit der Wirbelsäule gestärkt, die allgemeine Beweglichkeit wird stark verbessert. Regelmässiges Üben wirkt sich auch auf die



Maria Buccafurni

geistige Gesundheit aus: Die Übenden entwickeln mehr innere Ruhe, Konzentration, Unterscheidungskraft, Geduld und Liebe. Sie erhalten ein besseres Gespür für sich, ihren Körper und dessen Bedürfnisse und dadurch ein umfassendes Wohlbefinden.

Der Unterricht an der Yogaschule Seon ist für Frauen und Männer in jedem Alter geeignet, da Maria Buccafurni eine eher sanfte Art des Yoga unterrichtet. Es eig-

net sich deshalb auch für weniger sportliche Menschen. Bei jeder Übung erklärt sie, wie sich diese auf den Körper und den Geist auswirkt.

Neben den Gruppenstunden erteilt Maria Buccafurni auch Privatstunden, in denen sie auf die persönlichen Bedürfnisse sowie die momentane Lebenssituation des Übenden eingeht. Zudem können Firmen, Vereine oder andere Gruppen eine Lektion buchen, z. B. während eines anstrengenden Weiterbildungstages. Im November ist ein Männerkurs geplant, bei dem Männer jeden Alters an fünf Freitagabenden das Üben von Hatha Yoga gemeinsam erleben können.

Männer-Yoga-Kurse

Freitag, 3. November 2017
Freitag, 10. November 2017
Freitag, 17. November 2017
Freitag, 24. November 2017
Freitag, 1. Dezember 2017
jeweils von 18.30 bis 19.40 Uhr

Maria Buccafurni, dipl. Yogalehrerin
079 651 30 51 | info@yogaschule-seon.ch
www.yogaschule-seon.ch
Kursort: Im UG des Hallenbades Seon



blanc

| Kachelöfen
| Cheminées
| Tiba-Kochherde
| Keramische Plattenbeläge
| Natursteinarbeiten

| Ofen- und Cheminée-bau AG
| Neulenstrasse 4, 5703 Seon
| Telefon 062 775 15 86
| pblanc@blanc-ofenbau.ch
| www.blanc-ofenbau.ch

Katholische Pfarrei Seon

St. Theresia vom Kinde Jesu



Hettet Sie mol Zyt für mich?



Die meisten Gespräche beginnen damit. Selten finden sie im Büro und zu regulären Zeiten statt. Dabei geht es um den Kern der christlichen Gemeinde: Seelsorge. Wichtig ist für die Menschen, dass jemand da ist, der nicht auf die Uhr schaut, keine Überweisung vom Hausarzt braucht und nicht nach Tarif abrechnet. Pfarrer, Diakon, Pastoralassistentin: viele der Hauptamtlichen ziehen sich aus der Beschreibung ihrer Position zurück und nennen sich wieder nach dem, was die Leute von ihnen erwarten dürfen – Seelsorger, Seelsorgerin. Ein Grossteil der Vollzüge, die Seelsorge ausmachen, sind in der Vergangenheit von dieser Tätigkeit abgelöst und professionalisiert worden. Psychologie, soziale Arbeit, spezialisierte Beratungsangebote sind heute Partner, wenn es bei der Sorge um den Mitmenschen spezifisches Wissen braucht. Trotzdem hat Seelsorge einige Merkmale behalten, die sie wertvoll machen. Sie ist solidarisch finanziert aus den Kirchensteuern der Gemeinde und steht ebenso solidarisch allen Menschen zur Verfügung, die Seelsorge wünschen. Seelsorge geschieht aus dem Wissen um Gottes Güte und mit der Perspektive auf das «Reich der Himmel», zu dem wir alle unterwegs sind. Als Konsequenz davon darf sich Seelsorge Zeit nehmen. Nicht zwei Menschen haben dieselbe Geschwindigkeit im Wachstum ihrer Seele. Weiter verträgt Seelsorge keinen Zwang;

auch keinen selbstgemachten. Die letzte und entscheidende Veränderung im Leben von Menschen geschieht bei aller gekonnten Begleitung durch Seelsorgende im freien Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Dieser Schritt lässt sich nicht «machen». Seelsorge geschieht aus einer Haltung der Grosszügigkeit. Was man selbst an Freiheit und Wohlwollen, manche sagen auch Gnade, im Leben empfangen hat, darf man grosszügig weitergeben. Das Ziel, an dem sich Seelsorge misst, die Verheissung des «Himmels», ist ohnehin so gross, dass man sich dafür auch Zeit nehmen muss. Immer bleibt dabei der Mensch in seiner Ganzheit im Blick: was als wirtschaftliche Not beginnt, zeigt bald seine seelische Seite, geht in die Frage nach dem guten Leben mit anderen über und führt vielleicht zu neuen Zielen im persönlichen und gesellschaftlichen Leben.

So mit dem Blick für den ganzen Menschen da zu sein ist Aufgabe der ganzen christlichen Gemeinde. Bei den vielen Anlässen und Begegnungen durch das ganze Jahr hindurch geschieht Seelsorge oft still im Hintergrund. Vielleicht bleibt dann nicht mehr zurück als der Eindruck: Hier ist mir wohl, hier kann ich sein. Das genügt. Und braucht es einmal mehr davon, genügt ein einfaches «Hettet Sie mol Zyt für mich?» Seelsorgende wissen, was damit gemeint ist.

Von **Gerhard Ruff**

Agenda

Anlässe in der katholischen Kirche oder im Pfarreizentrum (offen für alle)

Donnerstag, 2. November, 19.00 Uhr

Meditation & Mystik im Raum der Stille

Freitag, 3. November, ab 18.00 Uhr

Jugendtreff im Jugendraum

Sonntag, 5. November, 9.45 Uhr

Kindergottesdienst für Kindergärtler bis Dritte Klasse

Freitag, 10. November, 14.00 Uhr

60 plus im Pfarreizentrum

Dienstag, 14. November, 9.30 Uhr

Fiire mit de Chliine, im katholischen Pfarreizentrum

Mittwoch, 15. November, 19.00 Uhr

Meditation & Mystik im Raum der Stille

Donnerstag, 30. November, 19.00 Uhr

Meditation & Mystik im Raum der Stille

Sonntag, 3. Dezember, 17.00 Uhr

Chlausauszug und Eröffnung Adventsfenster

Freitag, 8. Dezember, 12.00 Uhr

60 plus, Adventsfeier und Mittagessen

Freitag, 8. Dezember, ab 18.00 Uhr

Jugendtreff im Jugendraum

Mittwoch, 13. Dezember, 06.00 Uhr

Roratefeier mit Frühstück

Mittwoch, 13. Dezember, 19.00 Uhr

Meditation & Mystik im Raum der Stille

Freitag, 15. Dezember, 19.30 Uhr

Ökumenische Frauengruppe, Adventsfeier im katholischen Pfarreizentrum

Freitag, 22. Dezember, ab 18.00 Uhr

Jugendtreff im Jugendraum

Sonntag, 24. Dezember

16.30 Uhr, Weihnachtsfeier für Familien mit Kleinkindern

18.00 Uhr, Familien-Weihnachtsfeier

Sonntag, 31. Dezember, 09.45 Uhr

Jahresschlussfeier



Reformierte Kirchgemeinde Seon

Christ- Christin sein: Uncool oder wie cool ist es, aus der Kirche auszutreten?

Wir leben in einem Land, das zum christlichen Abendland gehört. Abend-Land, weil wir von östlicher gelegenen Regionen aus gesehen da leben, wo die Sonne untergeht. Abend – also nicht, weil wir zu einer vom Untergehen begriffenen Kultur gehören. Wobei es manchmal doch so wirkt: Im weltweiten Vergleich sinken nur im westlichen Europa die Mitgliederzahlen der meisten christlichen Kirchen.

Auch in Seon treten immer wieder Leute und darunter sehr junge Leute aus der Kirche aus. Einige unmittelbar nach der Konfirmation. Leider scheinen kirchliche Themen nicht mehr dem Lifestyle der heutigen Zeit zu entsprechen. Es ist aber ein Phänomen, das die Landeskirche in der ganzen Schweiz betrifft. Viele der Austretenden machen sich keine Gedanken darüber, was die Kirche in der Dorfgemeinschaft bedeutet. Es erscheint der Eindruck, dass es uncool sei, Christ zu sein. Dabei ist unser Rechtswesen, unsere Feiertage, Werterhaltungen wie Respekt und Achtung vor Mitmenschen, Kunst und Literatur vom Christentum geprägt. Von vielen Ausgetretenen wird später die Kirche jedoch als Kulisse für romantische Hochzeiten benutzt.

Die christliche Identität, die oft ganz unbewusst zum Gewohnsten unseres Alltags gehört, wird dann besonders wichtig, wenn wir mit Menschen zu tun haben, die zu anderen Religionen gehören. Wie kön-

nen wir auf Augenhöhe mit Menschen zusammenleben, über Glaubensfragen reden, wenn wir unseren eigenen Hintergrund nicht mehr kennen oder nicht mehr ausüben?

Aber die Kirche bedeutet mehr als der sonntägliche Gottesdienstbesuch.

Hier einige Angebote unserer Reformierten Kirche in Seon:

- Fiire met de Chline, Religionsunterricht
- Jugendgottesdienst mit Anschlussprogramm (Spiel & Spass)
- Konfirmandenlager mit Ausflügen
- Familiengottesdienste mit Kindern und Schülern
- Waldgottesdienst, Badigottesdienst, Suppentag, Basar
- Taufbesuche, Trauergespräche
- Spitalbesuche, Seelsorge
- Finanzielle Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, auf die sehr viele Menschen angewiesen sind
- Seniorenferien und Ausflüge
- Besuch von Jubilaren
- Konzerte

Wir möchten mit diesen Worten für eine wiedergefundene Neugierde für unsere religiösen Wurzeln plädieren, einfach so. Denn: Zukunft braucht Herkunft. Um einander besser zu verstehen, um besser aufeinander zugehen zu können.

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.ref-kirche-seon.ch





PERSÖNLICHER SERVICE

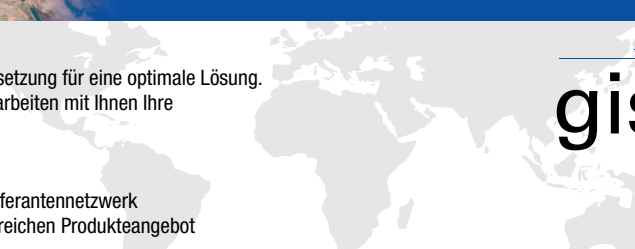
GLOBAL VERNETZT – LOKAL GENUTZT!



Persönlicher Service
Eine gute Beratung ist die Voraussetzung für eine optimale Lösung. Wir nehmen uns Zeit für Sie und arbeiten mit Ihnen Ihre individuellen Ideen aus.

Global vernetzt
Mit unserem gut ausgebauten Lieferantennetzwerk profitieren Sie von einem umfangreichen Produktangebot für den gesamten IT-Bereich.

Lokal genutzt – Das macht uns einzigartig



gis global it service

Seetalstrasse 2 | 5703 Seon | **T 062 775 44 11** | info@gisgmbh.ch | www.gisgmbh.ch

Hans Ueli Gloor (1938-2015)

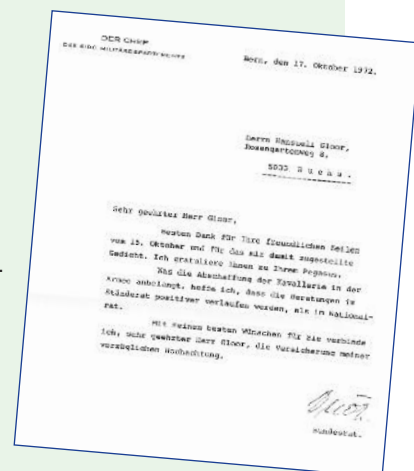
Von **Stefan Gugler**



Das Leben des seener Elektromechanikers war sehr bewegt und doch heimatverbunden. Viele Jahre arbeitete er in der Firma Kern in Aarau, bis sich diese auflöste und Hans Ueli Gloor von Buchs zurück nach Seon zog. In seinem Elternhaus im Gässli verbrachte er den Rest seines Lebens, zusammen mit Rosa bis zu ihrem Tod, später mit Vreni – ein grosser Segen für ihn, der mit Hüftproblemen zu kämpfen hatte und später an den Rollstuhl gefesselt war. Dennoch kam ihm der Humor nicht abhanden. Er war sehr gesellig, lernte auf seinen Tagesausflügen neue Leute kennen und schrieb Gedichte. Eine seiner grössten Hits, die «**Galoppierenden Nationalräte**», sandte er an den damaligen Bundesrat des Militärdepartements Rudolf Gnägi. Das verschmitzte Gedicht ist Hans Ueli Gloors Antwort auf die Abschaffung der Kavallerie in den 1970ern. Gnägis Antwortbrief war für Gloor eine Trophäe. Aber auch schöne und ruhige Gedichte kamen aus seiner Feder, wie der **Feierabend**. In diesem Sinne, schönen Feierabend weiterhin, Hans Ueli, und vielen Dank für alles.

Die galoppierenden Nationalräte (1972)

Es gingen in letzter Zeit, zu Bern im Bundeshaus, gar emsig die Nationalratsherren ein und aus. Viel zu reden hatten Sie, s'ist keine Mär, wegen den lieben Pferden im Schweizer Militär. Schon bei den Bauern, im zivilen Sektor, komme das Pferd ja immer weniger vor. Nun können es die Herren nicht verwinden, dass auch in der Armee das Pferd soll verschwinden. Die einen meinen ohne Pferde geht es nicht, ja, sie zu erhalten wär des Schweizlers Pflicht. Die Gegner behaupten, die Kavallerie, passe nicht mehr in die heutige Strategie. Ich möchte den Bundesräten nun in Bern, einen Vorschlag machen gern. Überzählige Eidgenossen, ihr könnt's euch denken, an jeden Nationalrat zu verschenken. Nur Vorteile aus dieser Aktion entstehen, statt Auspuffgasen, Pferdeduft über Bern tut wehen. Auf dem Bundesplatz gibt's heute wie auch morgen, ab sofort keine Parkplatzsorgen. Keiner müsste mehr auf Autobahn rasen, könnt unterwegs sogar das Pferd noch lassen grasen. S'wär sicher schön und unbestritten, wenn nach Bern man käm geritten



Feierabend (1981)

Es singt die Amsel auf dem Dache, ihr altbekanntes Abendlied. Leise plätschert es am Bache, Feierabend macht nun auch der Schmied. Heimwärts nun die Leute ziehn, mit den Gedanken für sich allein. Nebelschwaden schleichen still dahin, langsam kehrt nun die Ruhe ein. Man sieht bereits die ersten Sterne,

und der Mond zeigt sein blasses Gesicht. Ein Bellen hört man aus der Ferne, das Mondgesicht passt dem Bärri nicht. Werden diese Zeilen jetzt gelesen, dann denkt ein paar Sekunden nach. Vor langer Zeit ist das nicht gewesen, denn noch heute plätschert es am Bach. Doch wer hört noch die Amsel singen, wo alles hetzt und es fehlt die Zeit. Jeder denkt was wird der Morgen bringen, für Ruhe und Besinnung ist man nicht bereit.

Steiner + Herzog AG

5703 Seon

062 775 26 06 Oholten 11

www.steinerherzogag.ch

- Heizung
- Ölfeuerung
- Sanitär

Mit Stabilität in der Schulführung die Veränderungen in der Schullandschaft anpacken

Veränderungen in der Gesellschaft gehören schon fast zur Tagesordnung. Diesen Herausforderungen muss sich auch die Schule stellen und die Schulstruktur laufend prüfen und gegebenenfalls anpassen.

Erfolgreich umgesetzte Veränderungen liegen schon hinter uns:

- die Einführung des obligatorischen 2-jährigen Kindergartens
- der Wechsel des Oberstufenschulmodells von 5/4 auf 6/3
- die Abschaffung der Übertritts- resp. Abschlussprüfungen der Bezirksschule

Weniger erfreuliche Veränderungen lös(t)en all die kantonalen Sparmassnahmen aus. Diese Veränderungen wird auch die Gemeinde Seon spüren.

- die Erhöhung der Mindestschülerzahlen pro Klasse in allen Stufen
- der Abbau von ungebundenen Stunden im Kindergarten
- die Reduktion der Deutsch-Zusatzstunden (DaZ) an der Unterstufe

- die fixe Quote für die maximale Schülerzahl in der Einschulungsklasse (EK)
- die Kürzungen der Zusatzlektionen aufgrund einer Neueinschätzung der sozialen Belastung

Weitere Veränderungen werden noch auf uns zukommen:

- die Einführung des Lehrplans 21
- die «neue Ressourcierung an der Volksschule», die den Schulen mehr Flexibilität bei der Zuteilung der Pensen der Lehrpersonen ermöglichen soll
- der mit Spannung erwartete Entscheid des Regierungsrates über die künftigen Standorte der Bezirksschulen im Seetal. Dieser Entscheid wird einschneidende Veränderungen in der Region mit sich bringen, nicht nur für die Bezirksschule, sondern für die gesamte Oberstufe. Er wird bis Ende 2017 erwartet. Eine rasche Entscheidung ist nötig, damit dies noch im Rahmen der gesetzten Frist umgesetzt werden kann.

Verändern könnte sich aber auch die Schulführungsstruktur, wenn der Regierungsrat 2018 das Dossier «optimierte Führungsstruktur» wieder auf die Agenda nimmt. Dies sieht vor, die Schulpflege abzuschaffen.

Entgegen den Umfrageresultaten in der Presse, wird die Schulpflege als Führungsbehörde an der Schule Seon geschätzt und als unverzichtbare Stütze wahrgenommen. Die wöchentlichen Sitzungen zwischen der Schulleitung und der Schulpflege (Präsidium und Vizepräsidium) und die monatlichen Sitzungen mit der gesamten Schulpflege dienen dem regen Austausch, verschaffen uns als SchulpflegerIn die nötige Nähe zum Schulalltag und der Schulleitung den nötigen Aussenblick. Diese sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir unbedingt beibehalten, bildet sie doch die Basis unserer gut funktionierenden Schule. Davon profitieren auch unsere Schülerinnen und Schüler.

Stabilität in der Schulführung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor; wir treten deshalb geschlossen für die nächste Amtsperiode an. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für Ihre Anliegen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.



Von links nach rechts:
Peter Siegenthaler, Vize-Präsident,
Markus Thomann,
Anne-Marie Kneller, Präsidentin,
Caroline Schaad, Nathalie Gloor

Die Schule Seon gratuliert und bedankt sich

Von **Schulpflege und Schulleitung**

Pensionierungen

Markus Nater



Nach seinem Studium in Geografie und Geschichte wurde Markus Nater im Herbst 1980 als Lehrer für diese Fächer an die Bezirksschule Seon gewählt. Da die Bez. auch zu ihrer schülerreichsten Zeit in seinen Fächern keine Hauptlehrerstelle im Vollamt anbieten konnte, musste sich Markus Nater stets noch um eine zusätzliche Tätigkeit kümmern. Vorerst ergänzte er sein Pensum mit einem Teilzeitjob auf einer Bank. Schon bald jedoch spürte Markus Nater, wo er zuhause war und entschied sich definitiv für den Lehrerberuf und die Schule Seon.

Zu jener Zeit wuchsen die Schülerzahlen und damit die Abteilungszahlen bis zu acht Klassen an, und dem jungen Fachlehrer konnte ein grösseres Pensum zugesprochen werden. Um jedoch ein gesichertes Vollpensum unterrichten zu können, liess sich Markus Nater zusätzlich an die Bezirksschule Mutschellen wählen. Um sein Fächerspektrum erweitern zu können, absolvierte er eine Zusatzausbildung für das Fach Ethik und Religionen. Zudem war er in all den Jahren als Klassenlehrer tätig und setzte sich verantwortungsvoll und fürsorglich für die Anliegen und Bedürfnisse seiner Klasse ein. Nicht bloss als Lehrer und insbesondere als Klassenlehrer war Markus Nater sehr beliebt, auch im Kollegium genoss er grossen Respekt, zeigte sich hilfsbereit und pflegte einen offenen, unkomplizierten Umgang.

Auf die Frage, was guter Unterricht ist, gab Markus Nater anlässlich eines Weiterbildungsanlasses folgende Antwort: «Eine Lektion ist dann eine gute Lektion, wenn sie nicht gemäss meiner Planung verläuft. In diesem Fall haben sich nämlich unvorhergesehene Fragen ergeben, welche so zu deuten sind, dass der Unterrichtsstoff das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken vermochte. Es bereitet mir Spass, etwas abzuschweifen und die Thematik damit zu be-

reichern und vertiefen.» Weder mit irgendwelchen Fragen noch mit ausserordentlichen Problemstellungen oder Situationen war Markus Nater aus der Ruhe zu bringen. Er war der ruhende Pol, sowohl im Schulzimmer als auch im Lehrerzimmer. Wobei «Ruhe» keinesfalls mit Untätigkeit oder Langweile in Verbindung gebracht werden darf. Im Gegenteil: Es lief einiges, und wer immer das Vergnügen hatte an einer Schulreise oder einem Lager mit dem naturbegeisterten Lehrer dabei sein zu dürfen, versteht, was damit gemeint ist. Rückblickend gilt es zu bemerken, dass alle Schülerinnen und Schüler inklusive Lehrer stets unversehrt, erlebnisbeladen und nach mehreren Zwischenspurts auf Bahnhöfe, Haltestellen, Schiffshäfen, Seilbahnstationen usw. einigermaßen erholt nach Seon heimgekehrt waren.

In den letzten Jahren ging die Schülerzahl zurück und nach der Strukturreform ergab sich in Seon ein geringeres Unterrichtsangebot. Markus Nater war auch in dieser schwierigen Phase sehr kooperativ und bereit, sein Pensum schrittweise zu reduzieren und sich schliesslich mit einer Teilpensionierung auf den nun kommenden Ruhestand vorzubereiten. Insgesamt war Markus Nater während 37 Jahren eine prägende Lehrperson unserer Schule. Selbst in Seon aufgewachsen identifizierte er sich vollumfänglich mit seinem Wohn- und Schulort Seon, war sozusagen der Fels in der Brandung oder vielleicht passender der Eratische Block im Hertimattareal. Offen bleibt aus wissenschaftlicher Sicht nur noch die Frage, wie es dazu kam, dass der Rhonegletscher einen von Naters stammenden Walliser vor der Endmoräne des Reussgletschers zu «deponieren» vermochte. Im Rahmen dieser Würdigung ist weder ein diesbezügliches wissenschaftliches Gutachten noch eine umfassende Auflistung der zahlreichen Verdienste für die Schule zu bewerkstelligen. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als Markus Nater ganz herzlich zu danken und ihm alles Gute für eine glückliche Zukunft in seinem Ruhestand zu wünschen. Wobei

auch in diesem Fall «Ruhe» kaum mit Untätigkeit und Langweile gleichzusetzen ist.

Anita Frieden



Während 27 Jahren unterrichtete Anita Frieden Schülerinnen und Schüler von der 2. Klasse der Primarschule bis zur 4. Klasse der Oberstufe im Fach Textiles Werken: Ein enorm breites Altersspektrum, das Flexibilität und Anpassungsfähigkeit voraussetzte und Zusammenarbeit mit einer grossen Anzahl von Lehrpersonen bedeutete. Dabei war sie äusserst engagiert, identifizierte sich voll und ganz mit der Schule Seon, mit ihrem Fach und mit ihrem Lernstoff. Sie forderte von ihren Schülerinnen und Schülern und auch von ihren Lehrerkollegen nicht nur genaues Arbeiten und Kreativität, sondern auch immer wieder couragiert und hartnäckig Pünktlichkeit, Anstand und Ordnung ein. Ihr Pensum schwankte für jedes Schuljahr und forderte auch diesbezüglich Flexibilität. Mehrere Modeschauen entstanden zusammen mit ihren TW-Kolleginnen. Für Atelieranlässe und in letzter Zeit auch für zusätzliche Betreuungsaufgaben in der Schule musste auch ihr familiäres Umfeld immer wieder Einsätze leisten. Anita Frieden war als äusserst zuverlässige, sehr pflichtbewusste und energische TW-Lehrerin bekannt, als moralische Instanz des Schulhauses Hertimatt 2 hinterlässt sie auch im Lehrerteam und vor allem im Lehrerzimmer des Schulhauses Hertimatt 2 eine grosse Lücke, die nicht so einfach geschlossen werden kann.

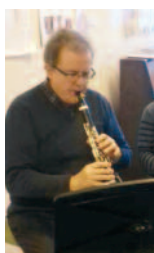
Cili Riser



Von 1987 bis 2017 unterrichtete Cili Riser in verschiedenen Funktionen an der Schule Seon und feierte damit gleichzeitig mit ihrem Abschied von der Schule Seon auch ihr 30jähriges Unterrichtsjubiläum. Zu Beginn war sie angestellt in

kleinen Pensen als Deutschzusatz-Lehrerin an der Unterstufe, danach ab 2004 im Jobsharing als Fachlehrerin tätig an der damaligen Kleinklasse der Primarschule. Schliesslich unterrichtete sie nach Einführung der integrativen Schulung hauptsächlich als Fachlehrerin für Deutsch als Zweitsprache an der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Hohe Flexibilität bezüglich des breiten Altersspektrums ihrer Schülerinnen und Schüler und ihrer Unterrichtsverpflichtung zeichneten sie aus, denn oft kamen verbunden mit zuziehenden Familien sehr kurzfristig Lektionen hinzu oder im Gegenzug fielen unerwartet wieder Lektionen weg. Als Schulhausverantwortliche für Kulturvermittlung organisierte sie jedes Jahr einen kulturellen Event für alle Kindergarten- und Unterstufenkinder in Form von Theatern oder Konzerte. Sie tat dies mit viel Herzblut, da ihr die Zusammenarbeit mit der kantonalen Kulturförderung „Kultur macht Schule“ ein wichtiges Anliegen war. Cili Riser hinterlässt eine Lücke im Unterstufenteam, die nicht so einfach geschlossen werden kann.

Urs Gloor



1973 wurde der Auensteiner Primarlehrer und Musiker Urs Gloor vom damaligen Rektor der Bezirksschule Seon für den Klarinettenunterricht an die Bezirksschule nach Seon berufen. Seit dieser Zeit (während 44 Jahren!) erteilte er ohne Unterbruch motiviert, engagiert und zuverlässig Klarinetten- und Saxophonunterricht an der Schule Seon und blieb über diese lange Zeit hinweg auch der später gegründeten Musikschule Seon treu. Interessiert an den Fortschritten der Schülerinnen und Schüler und Freude am Unterrichten der Acht- bis Sechzehnjährigen: Das war der Vollblutmusiker und Pädagoge Urs Gloor, der auch noch an Kantonsschulen, an der Pädagogischen Hochschule und an verschiedenen Musikschulen über vier Jahrzehnte mit ungebrochenem Elan unterrichtete. Für Neues zeigte er sich stets offen. So begann er auch in einem eigentlichen Pilotversuch Unterstufenkinder in Seon auf

der Tigerklarinette zu unterrichten, um ihnen einen frühen Zugang zur Musik und zu seinem geliebten Instrument zu ermöglichen. Begeisterung lösten bei ihm auch die Verwendung von Computerprogrammen und elektronische Hilfsmittel im Musik- und Unterrichtsbereich aus. Gekonnt nutzte er die neuen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Unterrichts und zur Förderung der Instrumentalisten. Schweizweit war Urs Gloor ein geschätzter und begehrter Ensemble- und Orchestermusiker und seine Tätigkeit in verschiedensten Formationen befruchtete seine Lehrtätigkeit und wohl auch umgekehrt. Mit Urs Gloor verliert die Musikschule Seon einen äusserst loyalen und pflichtbewussten Lehrer, dem alle Beteiligten hier in Seon einen verdienten, heiter beschwingten Ruhestand gönnen.

Zeit für einen Check-up.

Individuelle Lösungen für Versicherung und Vorsorge beginnen oft mit einem Check-up. Gerne nehmen wir uns Zeit für eine solche Analyse und freuen uns, Sie kennenzulernen.



Daniel Radaelli
058 357 56 73



Michael Hilfiker
058 357 56 72



Thomas Steiner
058 357 56 12

Agentur Seon

Unterdorfstrasse 3
5703 Seon
www.allianz.ch/thomas.allgeier

Allianz 

Die Schule Seon gratuliert und bedankt sich

Von **Schulpflege und Schulleitung**

Jubiläen

Sue Navarro (25 Jahre)

Es ist kaum zu glauben, aber bereits seit 25 Jahren unterrichtet Sue Navarro als Klassenlehrerin an der Unterstufe engagiert, zuverlässig und mit sehr hohem persönlichem Einsatz. Als letzte Rektorin und nach Einführung der Schulleitung als erste Stufenleiterin der Unterstufe setzte sie sich während vieler Jahre für die Anliegen der Stufe und der kleinsten Primarschüler auf Leitungsebene ein. Mittlerweile hat sie ihr Pensum etwas reduziert, ihr Engagement für die Schule bleibt aber hoch: Sie war Mitglied der Baukommission für den Neubau des Schulhauses Hertimatt 3 und nahm Einsitz in den Vorstand des Primarlehrerinnenvereins des Kantons Aargau. Als versierte, bestens ausgewiesene Unterstufenlehrerin ist ihre Meinung, Unterstützung und Mitarbeit in sämtlichen Schulbelangen der Stufe intern und extern sehr geschätzt und gefragt.

Antonella Bertschi

(10 Jahre, eigentlich 20 Jahre)

Nachdem Antonella Bertschi ab 1997 während sieben Jahren als Klassenlehrerin an der Mittelstufe unterrichtet hatte, verabschiedete sie sich in eine längere, familienbedingte schulische Auszeit, denn gleichzeitig wurden auch mit schrumpfenden Schülerzahlen die Pensen an der Schule Seon kleiner. Sie kehrte dann als Stellvertreterin an der Mittelstufe und als Fachlehrerin an der Oberstufe wieder an die Schule Seon zurück. Unterdessen ist sie bereits wieder seit 10 Jahren ununterbrochen als Fachlehrerin an der Mittelstufe tätig und ihre fröhliche, aufgestellte aber bestimmte, von angeborener Italianità geprägte Art zu unterrichten wird sehr geschätzt.

Marianne Härdi (10 Jahre)

Das mit den offiziellen 10 Jahren stimmt auch bei Marianne Härdi nicht so ganz. Nachdem sie bereits in früheren Zeiten einige Stellvertretungen an der Schule Seon geleistet hatte, unterrichtet sie nun

als ausgewiesene Spezialistin seit 10 Jahren ununterbrochen als Klassenlehrerin der Einschulungsklasse. Mit viel Einfühlungsvermögen, Erfahrung und Fachwissen ermöglicht sie den Kindern einen guten Übergang vom Kindergarten in die Primarschulzeit. Schule, Eltern und Kinder profitieren von ihrem engagierten Einsatz auf dieser Stufe.

Ann-Marie Wachter (10 Jahre)

Bereits seit 10 Jahren betreut Ann-Marie Wachter als Schulische Heilpädagogin Kinder vom Kindergarten bis zur Mittelstufe. Als Betreuerin eines autistischen Kindes begann sie im Kindergarten zu unterrichten. Sie begleitete dieses bis zum Ende der Mittelstufenzeit und unterrichtete während einiger Jahre daneben auch in verschiedenen Primarschulklassen. Unterdessen ist sie auf die Kindergartenstufe zurückgekehrt und betreut sämtliche 5 Kindergärten der Schule Seon in heilpädagogischen Belangen. Als Ansprechperson und Fachfrau in diesem Bereich wird ihre Kompetenz von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Dorli Neiger (10 Jahre)

Als Assistentin im Kindergarten begann Dorli Neiger vor 10 Jahren die Klassenlehrpersonen dieser Stufe zu entlasten. Mit viel Geduld und Fantasie kümmerte sie sich anfänglich in einem Pilotprojekt um die Kleinsten. Mittlerweile arbeitet sie als Assistenz vor allem an der Primarschule und unterstützt Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Ihr zuverlässiger, pflichtbewusster und motivierter Einsatz wird sehr geschätzt.

Abschied

Folgende weitere Lehrpersonen haben auf Schuljahresende die Schule Seon verlassen:

Emanuelle Sacher, Klassenlehrerin am Kindergarten Neulen 2

Sophie Bruder, Fachlehrerin Primarschule Mittelstufe

Barbara Lüthi Roth, Logopädin am Kindergarten

Sarah Meister, Schwimmlehrerin am Kindergarten

Ueli Hess Stellvertreter und Springer an der Oberstufe

Was indische Kultur, Kletterseile und sich bedroht fühlen gemeinsam haben

Von Pascal Weber

Auf den ersten Blick passen diese Wörter und Gefühle so gar nicht zusammen, dennoch wurden sie von der Schule Seon vereint – zu einem spannenden Aktivitäten-Nachmittag.

Um etwas Abwechslung in den Schulalltag zu bringen, diskutierte das Schülerparlament der Oberstufe in einer Sitzung, welche Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an einem Aktivitäten-Nachmittag geboten werden könnten. Die Vertreter der einzelnen Klassen hörten sich anschliessend bei ihren Mitschülern um, welche Aktivitäten einen grossen Anklang finden würden und so wurde am Mittwoch, 17. Mai 2017 zum ersten Mal ein Erlebnis-Nachmittag durchgeführt, ganz unter dem Motto «von Schülern für Schüler». Da es sich um einen Mittwoch-Nachmittag handelte, war die Teilnahme an einem der Kurse selbstverständlich freiwillig, dennoch fand die Aktion grossen Anklang. Das Spektrum der angebotenen Aktivitäten reichte von Klettern in der Halle über Henna-Tattoos verstehen und selber machen bis zur Selbstverteidigung. Pro Kurs wurden maximal 20 Schülerinnen und Schüler angenommen.

Während die Teilnehmer des Henna-Tattoo-Kurses von Oviya und Vensiga in die indische Kultur eintauchten, kletterten andere in schwindelerregende Höhen und wieder andere lernten, sich im Notfall verteidigen zu können. Der Henna-Kurs wurde von zwei Schülerinnen der Schule Seon durchgeführt und sie konnten auf anschauliche und interessante Weise von ihrer eigenen Kultur und der Bedeutung der Henna-Bemalungen erzählen. Im Kletterkurs, der von Pascal Weber geleitet wurde, wurde mit Magnesia und Seilen hantiert. Von der einfachen bis zur etwas komplizierteren Kletterroute konnten die Teilnehmer sich austoben und gut gesichert bis zur Decke der Kletterhalle in Lenzburg aufsteigen. So hoch oben waren bis zu diesem Zeitpunkt wohl nur wenige der Teilnehmer gewesen. In Seon hingegen wurden an diesem Nachmittag auch sportliche Aktivitäten ausgeübt, dies jedoch nicht nur zum Spass, sondern auch um sich in einem Notfall selber verteidigen zu können. Herr Sanna von der Karateschule in Seon erklärte den anwesenden Jugendlichen mithilfe der beiden Karateka Branten und Schwathan, welche Bewegungen wichtig sind und übte diese mit den an-

wesenden Teilnehmern. Dieser Mittwoch Nachmittag war nicht nur für die Kursleiter interessant, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler.



Studenten in der seenerhelm Redaktion



Name: Stefan Gugler
Jahrgang: 1992
Wohnort: Seon
Ausbildung: ETH Zürich
Studiengang: Master in Computerge-
stützter Chemie



Name: Manuel Suter
Jahrgang: 1994
Wohnort: Seon
Ausbildung: Universität Bern
Studiengang: Bachelor in
Betriebswirtschaftslehre (BWL)
und Nachhaltiger Entwicklung

Unter der Woche pendeln Studentinnen und Studenten von Seon in die grossen Universitätsstädte der Schweiz. Zwei von ihnen sitzen im Redaktionsteam des seenerhelms und haben sich gegenseitig selber befragt, wie sie ihren Alltag verbringen und was sie zurück nach Seon bringt.

Stefan: Manuel, in deinem Profil sticht besonders dein Nebenfach «Nachhaltige Entwicklung» heraus. Wie bist du darauf gekommen und wieso hast du dich dafür entschieden?

Manuel: Durch meine vielfältigen Interessen war mir schnell klar, dass ich neben meinem Betriebswirtschaftsstudium noch ein Nebenfach wählen möchte. Die Kombination von BWL und Nachhaltige Entwicklung hat sich speziell angeboten. Denn in der Wirtschaft ist immer mehr ein ressourcenschonendes Denken gefragt. Deshalb macht mich das Thema Nachhaltige Entwicklung allgemein neugierig, da es in diesem Forschungsgebiet noch vieles zu entdecken gibt. Im Studiengang schauen wir das Thema aus allen drei Perspektiven der Nachhaltigkeit an: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Diese Herangehensweise spricht mich sehr an.

Stefan: Was machst du neben dem Studium?

Manuel: Ich verbringe sehr gerne Zeit in der Natur. In den warmen Monaten sitze ich am liebsten im Ruderboot auf dem Hallwilersee. Es ist ein grosses Privileg, so nahe am See zu wohnen. Die Stimmung auf dem See - vor allem am Morgen, wenn man fast alleine ist - ist einzigartig. Dazu kommt bei föhnigem Wetter eine brillante Aussicht auf die Alpen. Im Winter zieht es mich oft in die Berge, um auf die Langlaufskier zu stehen. Dort fasziniert mich, dass es eine sehr dynamische Sportart ist und man sich - im Gegensatz zum alpinen Skifahren - die Abfahrten erkämpfen muss.

Stefan: Für mich ist die Musik neben dem Sport ein sehr wichtiger Ausgleich zum Studium. Ich spiele in einem Jazz-Trio die Bassgitarre und kann bei den langen Bandproben sehr gut abschalten bzw. mein Hirn auf eine andere Art auf Trab halten, wenn wir schwierige Rhythmen und Tonleitern ausprobieren. Wir spielen vor allem aus Freude an der Musik, für Konzerte und Tourneen fehlt jedoch die Zeit neben dem Studium. Auftritte haben wir nur im kleinen Rahmen, beispielsweise bei Familienfesten.

Manuel: Jetzt hast du gleich über deine Freizeitbeschäftigungen gesprochen... aber was studierst du eigentlich?

Stefan: Ich habe einen Bachelor in Biochemie und vertiefe mich jetzt in computergestützter Chemie. Es ist beeindruckend zu sehen, wie allgegenwärtig Atome und Moleküle sind. Manche Leute finden das beunruhigend - was es aber nicht sein sollte: Chemie ist überall drin, die Frage ist nur welche. Dünger, Leim oder Medikamente sind allesamt spannende und wichtige Forschungsgebiete, die ja niemand entbehren will. Mittels heutiger Supercomputer kann man enorme Mengen chemischer Daten analysieren um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Die Verbindung eines technischen und eines naturwissenschaftlichen Studiengangs finde ich erstklassig. Das Ganze studiere ich an der ETH Zürich, was natürlich eine grossartige Universität in einer grossartigen Stadt ist (schmunzelt).

Manuel: Ich kann deine Schwärmerei über Zürich leider nicht so ganz nachvollziehen, anscheinend kennst du Bern zu wenig gut (lacht). Ich mag an Bern, dass es meine liebsten ländlichen und meine liebsten städtischen Aspekte verbindet. Es hat an Einkaufsmöglichkeiten alles, was man sich wünscht und eine charmante Altstadt mit vielen gemütlichen Cafés und Restaurants. Falls man dem Stadtlärm entfliehen möchte, dann bietet

sich ein Spaziergang an der Aare an oder am Bärengaben vorbei.

Stefan: Lassen wir diesen Städtestreit lieber, ist ja fast schlimmer als die Kluft zwischen Seengen und Seon. Auf jeden Fall ist Bern, wie auch Zürich, ganz anders als Seon. Aber was zieht dich an den Wochenenden jeweils nach Hause?

Manuel: Auch wenn ich das Stadtleben angenehm finde, ist die Luft in Seon doch noch frischer. Ich mag in Seon die Ruhe und dass ich - kaum aus dem Haus - in der Natur bin. Zudem schätze ich den persönlichen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Das ist wirklich klasse!

Stefan: Da kann ich dir nur zustimmen. Gleichzeitig habe ich viele gute Erinnerungen an meine Kindheit und Schulzeit hier. Lehrer wie Ernst Tenger konnten mich oft sehr viel mehr motivieren und in den Bann ziehen, als einige der Professorinnen und Professoren, die ich an der ETH heute habe.

Manuel: Ja, da ist etwas dran... Themenwechsel: Was bewegt dich dazu, dich für den seenerhelm zu engagieren?

Stefan: Es ist eine gute Gelegenheit zu lernen, wie man Texte schreibt und Interviews verfasst. Leute in und um Seon zu ihrem Leben zu befragen ist mitreissend und lehrreich. Und wenn man dann die gedruckte Ausgabe vor sich liegen hat, freue ich mich immer, etwas vollbracht zu haben.

Manuel: Ich sehe das gleich wie du. An meinem Engagement finde ich überdies genial, dass ich dadurch den Kontakt zum Dorf halten kann und so immer auf dem Laufenden bin. Meine Artikel kann ich sehr selbständig und mit meinen eigenen Ideen verfassen - welche Zeitung kann das schon bieten?

Jugendarbeit Seon: Zusammen geht mehr

Von **Fabian Birrer**

Regionaler Jugendkulturtag 2017 - zum ersten Mal in Seon

Rund dreissig Kinder und Jugendliche nahmen am diesjährigen Jugendkulturtag (JuKuTa) teil. Dieser von den Jugendarbeitsstellen in der Region Lenzburg gemeinsam zum dritten Mal organisierte Anlass fand am Samstag 10. Juni erstmals in Seon statt. Es gab zahlreiche spannende Workshops: So wurden in der Turnhalle fleissig Parkour-Übungen absolviert und im Saal nebenan die Körper per Body-Painting mal durch schöne Verzierungen, mal durch künstliche Wunden geschmückt. Im gleichen Raum lernten die JuKuTa-Besuchenden nur zwei Stunden später Manga-Comics zeichnen. Beim Koch- und beim Cocktail-Workshop sorgten die Kinder und Jugendlichen zudem gleich selber für die sehr feine Verpflegung, sowie für die zwischendurch dringend benötigte Erfrischung. Im Rahmen der abschliessenden Dia-Show, bei welcher die besten Bilder des JuKuTas nochmals an die Wand projiziert worden sind, konnten die Teilnehmenden während dem Verspeisen der im Koch-Workshop zubereiteten Cordon-Bleus und Zucchini's nochmals den Tag Revue passieren lassen. Dabei wurde ersichtlich, dass der Anlass durch Fleiss, Schweiss und Spass in sehr guter Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an die Leitenden der einzelnen Workshops, Helfenden und Sponsoren, durch welche der JuKuTa 2017 erst ermöglicht worden ist.

Es gab am Jugendkulturtag auch wieder einen Graffiti-Workshop. Wenn man bedenkt, dass in der Gegend gerade in diesem Frühjahr immense Schäden durch illegale Sprayereien entstanden sind, wirkt das natürlich sehr deplatziert. Die Workshops werden aufgrund der Nachfrage der Jugendlichen gemeinsam von allen regionalen Jugendarbeiten gemeinsam bestimmt, Seon bestimmt also nicht alleine. Aus Rücksicht auf die Thematik in Seon wurde der Workshop in Lenzburg

beim Kulturhaus Tommasini durchgeführt, wo es auch legal bespraybare Wände gibt. Sprayen war der Workshop mit den meisten Anmeldungen. Die illegalen Sprayereien (und auch die hohen Strafen darauf) wurden am Workshop ausführlich und lebensweltnah thematisiert. Grundsätzlich ist die Thematik etwa mit dem Schiessen vergleichbar: Es gibt Jungschützenkurse und gerade dort wird gut vermittelt, dass man eben nicht irgendwo Schusswaffen abfeuern darf, sondern dort, wo es einen legalen Rahmen dafür gibt.





Vernetzung

Um mit dem 50%-Pensum der Jugendarbeit möglichst viel für die Jugend in Seon machen zu können, ist eine gute Vernetzung essentiell. Die Kooperation mit der Schule läuft sehr gut. Die Jugendarbeit kann an den Versammlungen des Schülerparlaments teilnehmen und steht in regem Austausch mit Lehrpersonen und Schulleitung. Letztes Jahr konnte ein gut besuchter Präventionsanlass auf die Beine gestellt werden. An der Chornacht und Guitar-Night der Musikschule betreibt die Jugendarbeit mit Jugendlichen zusammen die bewährte Bar. Das Schülerparlament war durch den letztjährigen Jugendkulturtag inspiriert worden, selber Workshops zu verschiedenen Themen zu organisieren. Die Jugendarbeit unterstützte den Kletterausflug in den Kraftreaktor Lenzburg. Am Schulhausfest konnte die Jugendarbeit wieder Soundanlage und Licht organisieren. Die Vernetzung mit den Jugendarbeitsstellen in der Region ist sehr gewinnbringend, man tauscht sich regelmässig aus und hat viele gemeinsame Projekte (etwa JuKuTa und Sackgeldjobbörse). Im Frühjahr lud die Regionalpolizei zu einem Austauschtreffen von Jugendarbeitsstellen,

Schulleitungen (von Schulen, in welchen es keine Jugendarbeit gibt) und Jugendpolizei. Der Austausch über Erfahrungen, lokale Trends und die Möglichkeit der Koordination war für alle Seiten gewinnbringend und wird nun jährlich durchgeführt. Im Anschluss konnte auch ein Besuch der Jugendpolizei im Jugendhaus organisiert werden. Die Jugendpolizei informierte über ihren Auftrag, über den Polizeiberuf, beantwortete Fragen und die Jugendlichen konnten versuchen, die Polizei im Töggelen zu schlagen.

Die Jugendarbeit bringt also nicht nur Jugendliche zusammen in ihren Angeboten, sondern vernetzt auch in Gemeinde und Region. Denn zusammen geht mehr!

Das Jugendhaus am Friedhofweg

Das Jugendhaus am Friedhofweg bietet Raum für Ideen und Aktivitäten von Jugendlichen für Jugendliche. Die Jugendarbeit unterstützt, berät und hilft dabei, ein Grundangebot an vielfältigen Anlässen und Projekten zu schaffen. Das Jugendhaus ist jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag geöffnet.

Oft entstehen dort aus Ideen von Jugendlichen kleine Projekte: So gab es in diesem Jahr etwa schon ein Töggeli & FIFA-Turnier, einen Kino-Nachmittag, eine Jugendhausparty mit Pasta & Spielen, eine Bachsäuberungsaktion mit anschließendem Pizza-Essen und einen Sushi-Kurs.

Jugendarbeit Seon

Kontaktdaten:

Jugendarbeit Seon | Friedhofweg 4 | 5703 Seon | Telefon 079 845 54 60
E-Mail: fabian.birrer@jugendarbeit-seon.ch
www.jugendarbeit-seon.ch

IMMOKEUSCH.CH

HANS UELI KEUSCH IMMOBILIEN GMBH

- Wir verkaufen auch Ihre Immobilie auf Erfolgsbasis
- Neutrale Beratung bei Kauf und Verkauf von Immobilien
- Mandatsübernahme bei Immobiliensuche, Firmensanierung und Nachfolgeregelung

■ Kompetenz ■ Vertrauen ■ Erfolg

■ Hans Ueli Keusch

Mobile 079 322 06 40
hansueli.keusch@immokeusch.ch

- Hans Ueli Keusch Immobilien GmbH
- Seetalstrasse 2, Postfach 118, 5703 Seon

■ Telefon 062 775 88 77
■ www.immokeusch.ch



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Kommen Sie mir Ihren Anliegen zu uns. Zusammen finden wir die passende Lösung.

Als Beziehungsbank für alle Generationen stehen wir als Hypi für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit.

Ihr Team in **Seon** nimmt sich **gerne Zeit für Sie** und freut sich auf die Herausforderung, Sie mit kompetenten Antworten und flexiblen, individuellen Lösungen weiter zu bringen.

Werner Stulz und Team
Seetalstrasse 47
Seon
062 769 78 40



Hypothekarbank
Lenzburg